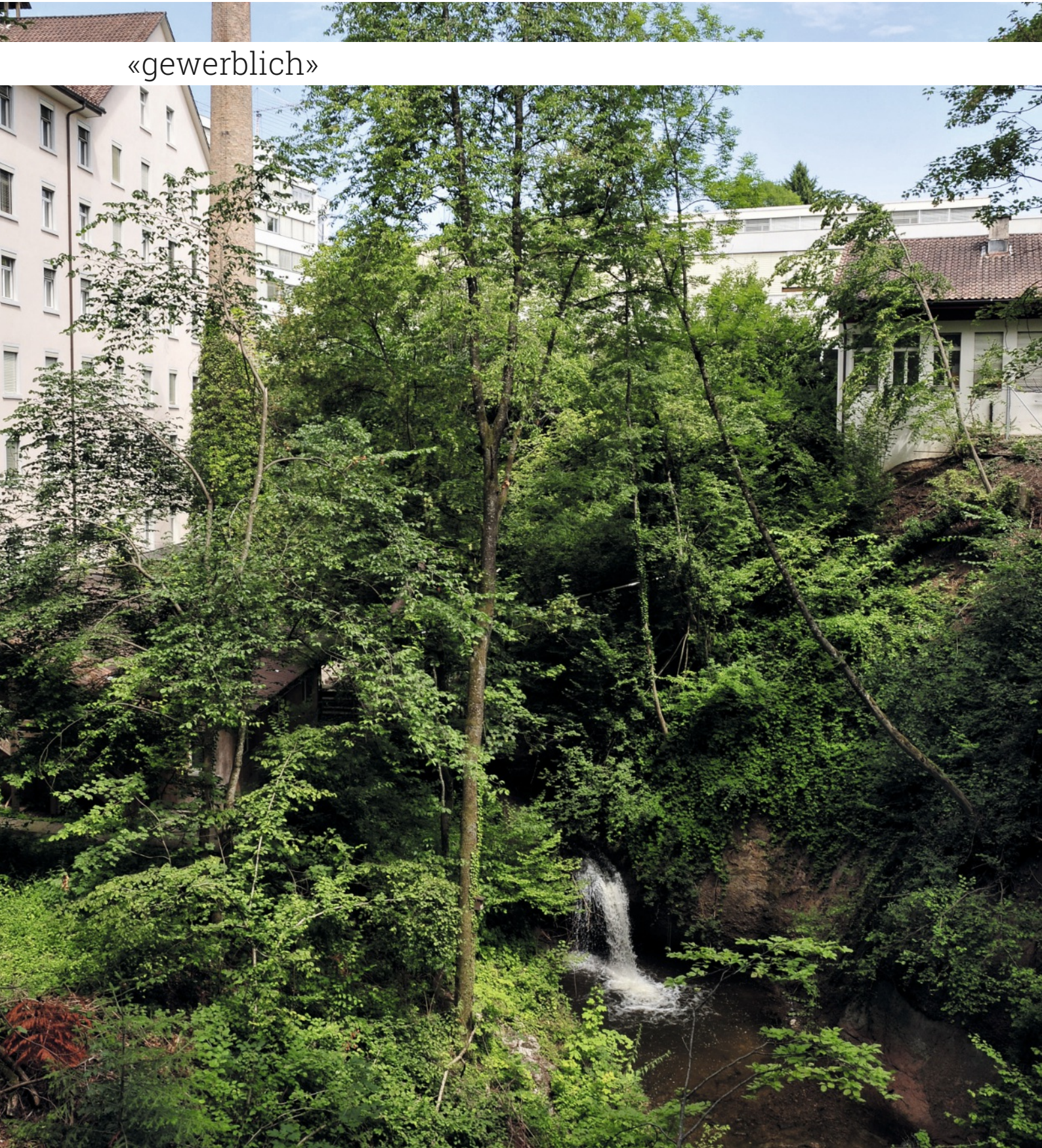


Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

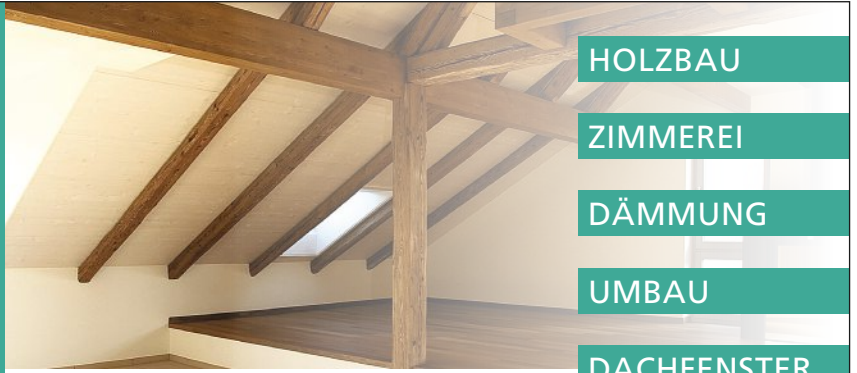
Ausgabe 2/2021

«gewerblich»



wd werner
dändliker
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX –
V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für
Apparateaustausch in
Küche und Waschaum**

Neuer

**Renault TWINGO
100% ELEKTRISCH**

Ab Fr. 18 900.–

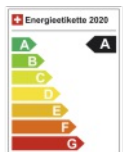


RENAULT
Passion for life



Entdecken Sie das **günstigste Elektroauto der Schweiz.**

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00



Neuer Twingo Electric Life, 0g CO2/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 16,3kWh/100km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 20900.–, abzüglich Elektrobonus Fr. 2000.– = Fr. 18900.–. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Twingo Electric Vibes, Katalogpreis Fr. 25650.–, abzüglich Elektrobonus Fr. 2000.– = Fr. 23 650.–. Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss bis Ende Februar 2021.

Liebe Leserin, lieber Leser

Es hätte so schön sein können: Doch leider wird Max Baur als OK-Präsident auch in diesem Jahr nicht den Gewerbetag «Hombi 2020» eröffnen. Infolge der noch immer nicht bewältigten Pandemie ist auch das Ersatzdatum 29. Mai 2021 des ursprünglich für den 9. Mai 2020 geplanten Events hinfällig geworden. Nichts mit der tollen Gelegenheit für die örtlichen Gewerbetreibenden, sich im besten Licht zu präsentieren.

Diese Entwicklung ist bedauerlich. Denn gerade dieser Anlass des lokalen Gewerbes ist für Hombrechtikon bedeutend. Gewiss: Wegen Corona sind unzählige Anlässe verschoben oder gar abgesagt worden. Und jeder hatte seine Wichtigkeit. Doch die Weisheit «Geht es dem Gewerbe gut, geht es allen gut» ist namentlich für Hombi zentral.

Warum dem so ist, verdeutlicht der Blick in die Historie. Und darin auf einen Begriff, der die Geschichte entscheidend geprägt hat: «Strukturwandel». So bezeichnet man grundlegende Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Struktur eines Landes in Bezug auf die Wirtschaftssektoren; also die Landwirtschaft, die Industrie sowie die Dienstleistungen. Ein typisches Beispiel ist der Wandel einer von der Landwirtschaft dominierten Volkswirtschaft hin zu einer mit dem Schwergewicht im Industrie- oder im Dienstleistungssektor.

Dieser Wandel kommt auch in dieser Ausgabe der «Ährenpost» zum Ausdruck. Wie war das damals, als es quasi noch an jeder Ecke Hombrechtikons eine Milchsammelstelle gab und gleich an mehreren Standorten gekäst wurde? Nicht wenige Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker mögen sich an diese Zeiten erinnern oder hörten davon. Doch eben: Tempi passati. Auch auf Hombrechtikons Strukturen hinterliess der vorhin zitierte Wandel bleibende Spuren. Wie darauf reagiert wurde, darüber informiert stellvertretend die Reportage bei den Kleingewerblern im Eichtal 56. Oder auch die Präsentation des Wirtschaftsclusters «Toolpoint».

Statt in den Kuhställen liegt die Zukunft Hombrechtikons nun wohl in den Labors der Biotechnologie. Pipette statt Mistgabel lautet die Devise. Doch wie auch immer: Zuerst kommt die Gegenwart. Und ebendiese ist noch immer von der Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt. Darum gilt es mehr denn je, gerade ohne den erneut verschobenen Gewerbetag als «grosse Bühne», das lokale Gewerbe zu unterstützen. In diesem Sinne: «Jetzt erst recht – ich poste in Hombi!»

*Im Namen des Redaktionsteams
Martin Mäder*



Der Strukturwandel hat in Hombrechtikon dazu geführt, dass sich der Fokus der wirtschaftlichen Tätigkeit von der Landwirtschaft über die Industrie hin zu hoch spezialisierten Labors verlagert hat.

INHALTSVERZEICHNIS

April-Ausgabe 2021

Editorial	3	Publireportagen des lokalen Gewerbes		Gemeinde	
Thema «gewerblich»		Garage Huber AG	23	Der Gemeinderat informiert	37
Vielfältiges Kleingewerbe an der Adresse Eichtalstrasse	5	Pflanzenschau AG	24	Informationen über das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten»	39
Als Milchhütten und Käseereien noch die lokale Wirtschaft prägten	9	Khwaja Blachen	29	Veranstaltungskalender	41
Wie sich das Dorfgewerbe in den vergangenen 80 Jahren wandelte	14	Praxis Seelenraum Eng	30	Politik	
GVH ohne Präsidium	19	Atelier TonArt AG	32	Interparteienkonferenz (IPK)	44
Hombi-Gewerbeschauen 1951–2015	21	Steinmetz Fabian Winiger	36	Vereine, Organisationen	
«Toolpoint»: Präsentation des Netzwerks in der Labortechnik	25	Stiftung Brunegg	43	Lütelseebad-Genossenschaft	49
Gewerbehäuser-Impressionen von Andreas Dändliker	31	Garage Bamert AG	47	Verein Pro Hombrechtikon	53
		Auf einen Kaffee ...		Verkehrsverein Hombrechtikon	54
		mit Cengiz Ajdini. Der im März neugewählte Friedensrichter berichtet u. a. über seinen spannenden Werdegang	33	Gewerbeverein Hombrechtikon	55
				Wettbewerb 50-Franken-Bild	57
				Notfallnummern/Impressum	58



Garten- und Motorgeräte /
Landtechnik

ELMER

www.elmerservice.ch

Elmer Maschinen + Geräte GmbH • Seestrasse • 8714 Feldbach • 055 244 24 15

Geniessen Sie Ihren Garten – die Arbeit erledigt Ihr Rasenroboter



Ob Rasenroboter, Rasenmäher oder Rasentraktor,
bei uns finden Sie alles. Kommen Sie bei uns vorbei,
wir beraten Sie gerne. Zudem reparieren wir all Ihre
Gartengeräte bei uns in der eigenen Werkstatt.



KLEINODE UNTER EINEM DACH

Besuch bei Kleingewerblern im Eichtal 56

Den Eichtal Park kennen viele nur als Ort der Industrie. Dabei gibt es zahlreiche bemerkenswerte Kleingewerbler, die dort ihren Lebensunterhalt verdienen. Wir haben fünf von ihnen besucht. Sie alle haben ihre Adresse an der Eichtalstrasse 56.

«Wenn ich meinen Kunden mitteile, wo mein Büro ist, dann sag ich ihnen stets, sie müssten zuerst ein Brücklein überqueren und dann den Lift in den 3. Stock nehmen», lacht Barbara Stemmler, Hausgeburtshebamme und Mieterin eines lichtdurchfluteten Therapieraums im 3. Stock des Eichtal Park 56, kurz Haus 56 genannt.

In der Tat donnert der Feldbach unmittelbar vor dem Industriegebäude vorbei und weiter ins Tobel, sodass man wirklich eine Brücke überqueren muss, um direkt ins Haus 56 zu gelangen; ansonsten man von der Westseite des Gebäudes her den zweiten Eingang benutzen muss, der die Hausnummer 54 trägt.

Bunter Mieter-Mix

Ist man erst ins Haus gelangt und hat den Lift gefunden, hält der Erstbesucher kurz inne, bevor er den Knopf für den 3. Stock drückt. Eine beeindruckende Liste von rund 25 Kleingewer-



blern prangt an der Liftwand, unter ihnen auch die Hausgeburtshebamme Barbara Stemmler.

Stemmler ist, zusammen mit einer Kinesio-
login, einem Kreativatelier, einer Masseurin,
einem Haarentfernungs-Salon und drei wei-
teren Kleinunternehmern auf dem «Boden 3»
zu Hause. Das Gebäude verfügt über insgesam-
t vier Böden, oder Etagen, auf denen sich jewei-
ls drei bis neun Gewerbler eingemietet haben.

Bedingt durch den bunten Mietermix beherbergt die Geschäftsliegenschaft an der Eichtalstrasse 56 einen eigentlichen Mikrokosmos an Kleingewerbe.
Bild: Andreas Dändliker



«Viele wissen nicht, was für Kleinodien von Gewerblern sich hier unter einem Dach vereinen.»

«Ein ursprünglicher Anblick»

Der Ausblick aus dem Therapieraum, den sich Barbara Stemmler mit Marietta Iseli, ebenfalls Hebamme, teilt, geht direkt aufs Feldbachtobel. Von hier oben ertönt das Wasser nicht mehr als Donnern, sondern als sanftes Rauschen. «Es ist ein ursprünglicher Anblick», sagt Barbara Stemmler. Für sie habe das Tobel vor ihrem Fenster etwas Beseeltes.

Barbara Stemmler gehört zu den glücklichen Gewerblern, die keine Einbussen durch den Corona-Lockdown erlebt haben. Im Gegenteil: Die Maskenpflicht und andere Einschränkungen bescheren ihr gegenwärtig eine Flut von

Dragana Kapor in ihrem Haarentfernungs-Studio «Pearl Skin» mit den hausgemachten Produkten.
Bild: Isabelle Walker

Schneiderin Céline Schönenberger stellt in der Schneiderei Li Shirt GmbH Berufsmode in höchster Qualität her: Jeder Stich muss sitzen.
Bild: Andreas Dändliker



Anfragen für Hausgeburten. «Ich kann aber nur drei aufs Mal annehmen», sagt sie, mehr läge nicht drin. Schliesslich sei man Tag und Nacht auf Pikett. Normalerweise geht Barbara Stemmler zu ihren Kundinnen nach Hause. Im Therapieraum bietet sie Schwangerschafts- und Rückbildungskurse an, in denen geturnt, entspannt und auch gesungen wird.

«Dragi» kennt fast alle

Eine, die den Gesang der werdenden Mütter gerne hört, ist Dragana Kapor, die ihr Haarentfernungs-Studio «Pearl Skin» gleich gegenüber hat. Die fröhliche Montenegrinerin, kurz «Dragi» genannt, pflegt den Kontakt mit praktisch allen im Haus. Ihre selbstgemachten Haarentfernungs-Gels, eine Mischung aus Zucker, Wasser und Zitrone, haben sogar Besnik Banush, Inhaber des Coiffeursalons Toni, im Erdgeschoss beeindruckt. «Auch ihn habe ich in der Anwendung meiner Produkte

geschult», sagt Dragi. Trotz reger Kundschaft, gerade jetzt im Frühling, wo die Badis wieder aufgehen, geniesst auch sie ihren Standort im Eichtal Park. Hier habe sie ihre Ruhe, meint sie.

Dragi ist vor zehn Jahren in den Eichtal Park gekommen. Die Mietverträge hatte damals noch die Ascom gemacht, die auch sehr bemüht war, einen guten Mietermix auf dem ganzen Parkareal zu erstellen. Seither seien die Liegenschaften mehrmals verkauft worden, und es wehe heute ein rauerer Wind. Trotzdem bleibt sie optimistisch, führt mich die Treppen rauf und runter, und verweist auf die Türen links und rechts. «Viele wissen nicht, was für Kleinodien von Gewerblern sich hier unter einem Dach vereinen.»

Nicht chinesisches

Eines dieser «Kleinodien» dürfte wohl auch die Li Shirt GmbH im Untergeschoss sein. Hier handelt es sich um eine Schneiderei, die Berufsmode in höchster Qualität produziert. Wir klopfen bei der Geschäftsführerin Viola Weninger an, die ihr Büro oberhalb der Schneiderei hat. Seit bald 20 Jahren sei man hier schon einquartiert, das «Li» im Namen sei allerdings nicht chinesisches, meint sie lachend, sondern stehe als Kürzel für die frühere Eigentümerin Alice Lindenmüller.

In der Schneiderei wird gerade gearbeitet, obwohl durch den schweizweiten Lockdown der Gastrobetriebe hier noch Kurzarbeit herrscht. Ein Auftraggeber bestellt feine, weisse Baumwollblusen. Céline Schönenberger, die Schneiderin, beugt sich über die Nähmaschine in höchster Konzentration, kein Stepp-, kein Zierstich darf falsch liegen. Dass es so was in Hombi gibt, fährt es mir durch den Kopf, solche Qualitätsarbeit, und keiner weiss davon!

In der Küche des «TräffEgge Hombi» bereitet Béatrice Wyss die Speisen für ihr Catering und einen Mahlzeiten-Lieferdienst zu.
Bild: Andreas Dändliker



Viola Wenninger sucht nach Wegen aus der Krise. Man beliefere auch die Hotellerie, Kliniken und Altersheime, sagt sie, doch beim derzeitigen «social distancing» seien nur wenig Betriebe bereit, in einen aparten Auftritt zu investieren.

Kochen als Herkulesarbeit

Gleich neben ihrem Büro befindet sich der «TräffEgge Hombi». Gehören tut er Béatrice Wyss, die mit der ARIES GmbH ein Catering und einen Mahlzeiten-Lieferdienst bestreitet. Der TräffEgge Hombi ist normalerweise ein Event-Raum, doch seit einem Jahr kann Béatrice Wyss ihn – Lockdown-bedingt – nicht vermieten. Nun verkauft sie dort selbstgemachte Pestos und Nudeln und, freitags ab 11 Uhr, frisch gebackenen Zopf.

Zum Glück habe sie die Mahlzeitendienste, sagt sie, so könne sie den Kopf über Wasser halten. Jeden Morgen liefere sie das Mittagessen an diverse Kindertagesstätten im Kanton Zürich, 150 bis 200 Mahlzeiten pro Tag. Frühmorgens stehe sie dafür in der Küche, meist zusammen mit ein bis zwei Helfern und zwei Sprintern. Es sei eine Herkulesarbeit, welche die kleine Crew tagtäglich absolviere, sagt sie und meint auf mein Nachfragen, ein Jahr sei es her, seitdem sie das letzte Mal Ferien gehabt habe.

Neu im Haus

Von solchen Sorgen ist Besnik Banushi, der Herrencoiffeur auf derselben Etage, nicht geplagt. Er ärgert sich nur ein wenig, dass der «Ährenpost»-Fotograf zur falschen Zeit kommt, um ein Bild zu machen. «Kommen Sie in einer Woche wieder, dann hängt überall meine neue Deko.»

Besnik ist vor einigen Wochen ins Gebäude rübergezügelt. Vorher hatte er sein Geschäft auf der gegenüberliegenden Strassenseite. In seinen Salon, den er nach seinem zehnjährigen Sohn «Toni» benannt hat, kommen vor allem junge Männer, denn Besnik beherrscht die derzeit angefragten Haarschnitte. Freitagabends gibt's bei ihm lange Schlangen, denn jeder will für den Ausgang geschneigelt aussehen. In einem Gebäude gegenüber zieht derzeit eine Shisha-Bar ein. Besnik erhofft sich neue Kundschaft von dort.

Wolken am Horizont

Doch andere sehen die generelle Entwicklung im Eichtal Park mit grosser Skepsis. Der glückliche Mietermix sei die Ernte der umsichtigen und interessierten Ascom-Verwaltung



gewesen, welche die Liegenschaften jedoch verkauft habe. Sie habe auch jährliche Mieter-«Apéros» organisiert, sagt Béatrice Wyss.

Und Hebamme Barbara Stemmler meint, wenn sie jeweils abends, nach den Kursen, durch den Park laufe, sähe sie neuerdings rumlungernde Gestalten, und es beschleiche sie manchmal ein ungutes Gefühl. «Auch unser historisches Gebäude wird nicht mehr richtig gewartet», sagt sie leise und streicht über die verlotterten Fensterrahmen. «Ein so geschichtsträchtiges Haus müsste doch gehegt und gepflegt werden.»

Isabelle Walker



Besnik Banushi an der Arbeit: An den Freitagabenden ist sein Coiffeurgeschäft voll. Die jungen Männer möchten sich für den Ausgang schön machen. Bild: Andreas Dändliker

Im Eichtal wurde die Wasserkraft zur Energiegewinnung genutzt. Bild: Andreas Dändliker.

IDZ Immobilien

Unsere Leidenschaft
ist Ihr Gewinn!



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

Immobilien kaufen/verkaufen

Jetzt oder warten?

Wir beantworten Ihre Fragen



Geschäftsführer Hansjürg Labèr



Marketingmanager Markus Brand

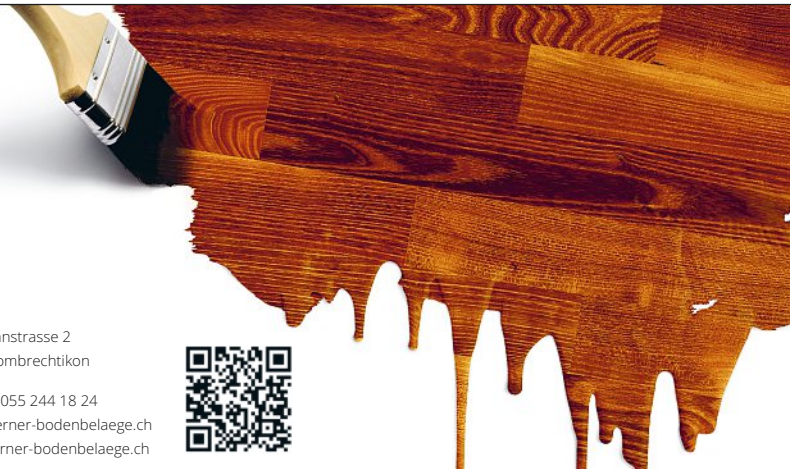
8640 Rapperswil
T: 055 420 26 39
info@idz.ch | **idz.ch**



D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch



Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch

ALS ES NOCH MILCHHÜTTEN GAB

Auf den Spuren der Milchwirtschaft in Hombrechtikon

In Hombrechtikon gab es einst mehrere Milchgenossenschaften. Blick auf das 19. Jahrhundert, als der kostbare Rohstoff für ein florierendes Milchgewerbe noch über nicht asphaltierte Wege gekarrt werden musste, um ihn in Milchhütten abzuliefern.

Wenn man durch das Zürcher Oberland wandert oder fährt, fällt die weitläufige Weidelandschaft auf. Vor allem Kühe prägen das Bild. Milchwirtschaft wird hier grossgeschrieben. Und auch in Hombrechtikon wurde einst im grossen Stil Milchwirtschaft betrieben und Käse hergestellt. Und Qualität spielte in der Schweizer Milchwirtschaft eine grosse Rolle. Schon ab ca. 1880 befasste sich der Schweizer Bundesrat mit Fragen der Milchqualität. Sogenannte Milchfecker (Hilfskontrolleure) sorgten dafür, dass die Bauern Milch mit konstanter Qualität lieferten. So gab sich die Gemeinde Hombrechtikon schon im 19. Jahrhundert Statuten, um die Qualität der Milchviehzucht zu erhöhen.

Und schon früh schlossen sich die Bauern zusammen, um ihre Interessen – hauptsächlich einen kostendeckenden Milchpreis – durchzusetzen. Zuerst nannte man die Zusammenschlüsse «Gesellschaften». Ab 1881, mit der

Monat <i>Nov</i>						Monat										
Tag	Morgen		Abend		Aus der Hütte bezogen	Fr.	Rp.	Tag	Morgen		Abend		Aus der Hütte bezogen	Fr.	Rp.	
	kg	Hekto	kg	Hekto					kg	Hekto	kg	Hekto				
1	14	-	13	2				17	9	6	9	-	1,50 kg Käse	89		
2	14	4	12	4				18	9	-	8	-	1000 gr B.	56		
3	14	-	12	6	1000 gr B.	102		19	9	-	8	-		102		
4	13	4	11	8				20	9	2	7	4				
5	13	-	11	2				21	8	-	6	8	2000 gr B.	20		
6	12	6	11	8	2000 gr B.	201		22	8	8	5	2				
7	10	6	11	8				23	9	-	4	2				
8	10	8	11	4				24	8	6	4	-	6000 gr B.	30		
9	10	-	11	8				25	7	8	4	2				
10	10	2	9	6				26	8	2	4	-	5120 . 40			
11	10	6	9	6				27	5	-	4	2	11510			
12	9	4	9	6				28	5	2	4	-	2042			
13	10	-	9	4	1000 gr B.	102		29	5	-	4	4	19420			
14	9	4	8	8				30	5	2	3	8				
15	9	6	8	4	1500 Käse	490		31								
16	8	8	8	8				Triep.	18	0	8	2	2			
17	8	8	8	2					100	6	4	4	1			20
18	8	8	8	2												
19	8	8	8	2												
20	8	8	8	2												
21	8	8	8	2												
22	8	8	8	2												
23	8	8	8	2												
24	8	8	8	2												
25	8	8	8	2												
26	8	8	8	2												
27	8	8	8	2												
28	8	8	8	2												
29	8	8	8	2												
30	8	8	8	2												
31	8	8	8	2												

Einführung des Obligationenrechts, hiessen sie dann «Genossenschaften». Später entstanden dann regionale Milchverbände und ab 1907 der Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten ZVSM.

Milchbüchlein von 1948.

In Hombrechtikon gab es mehrere Milchgenossenschaften. Die Mitglieder lieferten ihre Milch in einer der zur jeweiligen Genossenschaft gehörenden Milchhütten ab. In einem «Milchbüchlein» wurden die Milchmengen dokumentiert, die der Bauer ablieferte, und was er in welcher Menge aus der Milchhütte bezog. Wie man im Bild oben sehen kann, wurde die Milch zweimal am Tag geliefert, einmal am Morgen, einmal am Abend.

Die Einzugsgebiete der Milchhütten waren dabei so gegliedert, dass die Lieferanten nicht mehr als einen Kilometer an Weg bis zur Hütte hatten und diese verkehrsgünstig lagen. Man muss sich aber vorstellen, dass es damals noch keine asphaltierten Strassen gab wie heute. Die Bauern schafften die Milchkannen auf Karren, meistens von Hand gezogen, zur Milchhütte. Wer ein Pferd hatte, verwendete einen Pferdekarren. Wenn man sich so einen Transport dann in der Sommerhitze oder bei Kälte und Schnee im Winter vorstellt, bekommt eine Ahnung von den Arbeitsbedingungen in der damaligen Landwirtschaft. Und die Milch durfte beim Transport nicht an Qualität einbüßen.

Statuten der Gemeinde Hombrechtikon von 1897.





Hermann Bösch bei seiner letzten Lieferung 2002.

Kühlanlagen wie heute gab es noch nicht, sodass die empfindliche Milch unmittelbar nach dem Melken abgeliefert werden musste. Waren die Hütten nur Sammelstellen (z.B. Milchsammelstelle Feldbach), dann wurde die gesammelte Milch von dort zur nächsten Molkerei transportiert. In einigen Milchhütten wurde auch gleichzeitig Käseerei betrieben. So konnte aus der verderblichen Milch haltbarer Käse hergestellt werden. Die Käser hielten sich oft Schweine, an die sie die dabei anfallende Schotte verfütterten. Die Gemeinde Hombrechtikon soll die «schweine-stärkste» Gemeinde des Kantons Zürich gewesen sein.

In der Gemeinde Hombrechtikon gab es von der Zwischenkriegszeit bis in die 1950er-Jahre ca. 1000 Milchkühe. Heute haben viele Bauern die Milchproduktion aufgegeben. Es lohnt sich nicht mehr, wenn der Preis für die gelieferte Milch zu niedrig ist. Da viele Bauern die Milchproduktion aufgegeben haben, mussten auch viele Käser die Käseerei einstellen. Es wurde zur Mutterkuhhaltung gewechselt bzw. die Schweinezucht als Geschäftszweig behalten. So gab es etwa per 30.11.2020 nur noch 440 Milchkühe, aber 237 Mutterkühe im Ort.

Ehemalige Milchannahmestelle und Käseerei Rütistrasse 58 (rechts am Haus die Milchrampe).



In der Gemeinde Hombrechtikon gab es mehrere Milchannahmestellen bzw. Käseereien:

- Milchsammelstelle Tobel, Rütistrasse 58
- Milchsammelstelle Feldbachstrasse 92 und Schlatt
- Milchsammelstelle und Käseerei Hombrechtikon-Dörfli, Lächlerstrasse 19
- Milchsammelstelle und Käseerei Herrgass, Hüttenstrasse
- Milchsammelstelle und Käseerei Uetzikon/ Brunisberg
- Milchsammelstelle Redlikon Stäfa für die Bauern aus der Region Ghei Hombrechtikon.

Von diesen Sammelstellen und Käseereien existieren heute meist nur noch die Gebäude, die aber anders genutzt werden. Die Bauern, die weiterhin Milchproduktion betreiben, lassen die Milch direkt vom Hof abholen. Heute sind dort die technischen Möglichkeiten deutlich besser als früher. Die Milch kann auf dem Hof in grossen Tanks gelagert und gekühlt werden und muss dann auch nicht jeden Tag abgeholt werden.

Milchsammelstelle Tobel, Rütistrasse 58

An der Rütistrasse steht ein kleines Häuschen, dem man trotz guter Pflege ansieht, dass es schon etwas älter ist. Hier führt Susanna Dändliker ein kleines Geschäft: das Nährtrückli. Dieses kleine Gebäude diente als Milchsammelstelle. Im Laden hängt zur Dekoration noch ein «Chessi». Das wurde aber nicht zum Käsen verwendet, sondern zum Melken. In dem Haus wurden aber auch Lebensmittel verkauft, die im Obergeschoss lagerten. Heute ist alles umgebaut: Im Obergeschoss ist eine Wohnung und im Erdgeschoss hat Frau Dändliker ihr Atelier. Aussen kann man aber noch gut das alte Mauerwerk und die ehemalige Milchrampe sehen.

Hierher hatten die Mitglieder der Milchgenossenschaft Tobel ihre Milch geliefert. Das Einzugsgebiet der Genossenschaft umfasste Tobel, Chramen, Lützelsee und Laufenbach. Die Sammelstelle wurde zuletzt vom Ehepaar Widmer geführt. Vor ca. 60 Jahren lieferten noch 13 Bauern hier ihre Milch ab. Die Milch wurde in Kannen geliefert, zwei Kleinbauern lieferten die Milch mit einer «Milchtanse» auf dem Rücken und kamen zu Fuss oder mit dem Velo. Die Milch wurde gekühlt, in Kannen umgefüllt und an den «Toni-Milchverband» geliefert. Nach Auskunft von Ueli Alder wurde ca. 1970 ein Milchtank eingebaut, womit das Umfüllen nicht mehr nötig war. Am Schluss lieferten nur noch die Bauern Günter, Witzig, Honegger und Alder, die dann später auch

auf Hofabfuhr umstellten. Ueli Alder war auch der letzte Präsident der Genossenschaft. Die Milchgenossenschaft Tobel wurde im Juni 2008 liquidiert, wie man dem Handelsregister entnehmen kann. In dem ehemaligen Einzugsgebiet gibt es heute noch sechs Bauernbetriebe. Bis auf einen haben alle auf Mutterkuhhaltung umgestellt.

Milchsammelstelle Feldbachstrasse 92

Wer die Feldbachstrasse entlang fährt, sieht 100 m vom Viadukt entfernt ein kleines Häuschen geduckt neben der Strasse stehen. Dieses Häuschen war früher auch eine Milchsammelstelle. Sie wurde von der Milchgenossenschaft Feldbach beliefert, die als Einzugsgebiet die Weiler Feldbach und Langenriet umfasste. Für eine Käserei war das 1912 erbaute Gebäude zu klein. Der jetzige Eigentümer, Steinmetz Erich Brunner, kann sich erinnern, dass die Milchkannen von den Bauern noch mit Handwagen und auch mit dem Töff geliefert wurden. Im Gebäude gab es einst einen 2000-l-Tank. Nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1950er-Jahre wurde die Milch in Kannen mit dem Zug nach Zürich verfrachtet. Mitte der 1950er-Jahre hatten noch 16 Lieferanten aus Feldbach und Langenriet ihre Milch abgeliefert. In den 1990er-Jahren waren es nur noch 6 bis 8 und am Ende nur noch Stefan Knecht aus Feldbach mit Hofabfuhr. Ab den 1970er-Jahren geschah der Transport mittels Sammeltank.

Der letzte Milcheinnehmer in diesem Gebäude war Willy Mezenen, der letzte Genossenschaftspräsident hiess Martin Zuber. Das Gebäude wurde bis 1990 als Milchsammelstelle genutzt, die Genossenschaft hatte man 1999 unter dem Präsidenten Paul Kuriger liquidiert. Im Februar 1990 wurde das Haus an den aktuellen Eigentümer Erich Brunner zuerst vermietet und 1995 an ihn verkauft. Das Gebäude ist heute Erich Brunners Steinmetzwerkstatt. Auch im Schlatt gab es eine Sammelstelle mit einigen Milchlieferanten vom Schlatt, Hinter-



Die einstige Käserei Dörfli.

schlatt, Holzschlag Schönenberg und Schwösterain.

Milchsammelstelle und Käserei Hombrechtikon-Dörfli

Verlässt man Hombrechtikon in Richtung Stäfa, sieht man links kurz vor der Einmündung der Lüeholzstrasse ein langgezogenes, offensichtlich renoviertes und umgebautes Gebäude stehen. Hier war früher die Käserei Hombrechtikon-Dörfli. Diese Käserei wurde von der Milchproduzenten-Genossenschaft Dörfli beliefert, die das Einzugsgebiet Dorf, Widmen, Stämpfi, Buen, Lutikon und Aegerten umfasste. Sie produzierte Emmentaler. Im Jahr 1883 soll die Käserei anlässlich der Landesausstellung an einem Qualitätswettbewerb des Kantons Zürich teilgenommen und dabei den 2. Platz belegt haben. Ferner gab es eine Prämierung 1. Klasse für die Fettkäserei des Käasers Alfred Renfer im Jahr 1895.

Im nahe gelegenen Lüeholz gab es auch schon eine kleine Käserei. Die befand sich in einem Hof, der 1809 gebaut wurde und heute von der Familie Stocker bewohnt wird. Die Käserei dort wurde dann 1891 in das neu gebaute Gebäude der Käserei Dörfli verlegt. In Spitzenzeiten gab es hier 57 Lieferanten, zum Schluss nur noch 10. Der letzte Käser war Werner Grob. Der letzte Kassier der Käsereigenossenschaft hiess Erich Elmer.

Bis April 2002 wurde in der Genossenschaft noch Milch abgeliefert. Das Gebäude wurde im Dezember 2002 an Luigi Ruzzini verkauft und ist heute ein Club. Die Genossenschaft wurde im Juni 2005 unter Präsident Jacques Egli liquidiert. Der Vorstand bestand zu diesem Zeitpunkt aus Jacques Egli, Erich Elmer als Liquidator und Max Baumann als Aktuar.

Milchsammelstelle und Käserei Herrgass

An der Grüningerstrasse liegt der hübsche Weiler Herrgass, er wurde 1827 in Hombrechtikon eingemeindet. Auch hier gab es damals schon eine Käserei. Man sieht das gut erhal-

Milchsammelstelle Feldbachstrasse 1989.



Der neue rein elektrische Audi e-tron GT quattro.

Aus Ideen entsteht Zukunft.
Future is an attitude

Jetzt entdecken



Garage Huber AG

Rütistrasse 41, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 11 00, www.garage-huber.com



Kurse & Führungen:
botanischer-garten.ch

Mein Wunder Natur.

Täglich vom 1. April–31. Oktober, 10–17 Uhr.*
Jetzt Mammutbaum besuchen.
Eintritt frei.

*Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen: botanischer-garten.ch

Eine Stiftung der



**botanischer
garten
grüningen**

tene Gebäude mit der weithin sichtbaren Inschrift «Käserei Herrgass», schon bevor man den Dändlikerbach überquert. Das Käsereigebäude wurde bereits 1823 gebaut. Der Einzugsbereich umfasste neben Herrgass auch die Weiler Hueb und Dändlikon. Es wurden Lützelseekäse und Tilsiter produziert, bis Mai 2016 war der Verein dieser Milchgenossenschaft auch Mitglied in der Sortenorganisation Tilsiter Switzerland GmbH.

Die Milchgenossenschaft, die hierher lieferte, wurde erst 1972 gegründet, zwei Jahre später kamen Schweineställe hinzu. Ins Handelsregister eingetragen wurde die Käserei 1978, im Oktober 2012 wurde die Löschung im Register vorgenommen. Der letzte Präsident war Hans Müller. Die ehemalige Sennerei ist jetzt im Eigentum von Hansruedi Wolff. Die früheren Schweineställe werden heute als Einstellhalle vermietet.

Milchsammelstelle und Käserei Uetzikon/Brunisberg

Der Weiler Brunisberg liegt an der nordwestlichen Gemeindegrenze. Die dortige Käserei bezog Milch aus dem Gebiet Uetzikon und Brunisberg und produzierte Tilsiter und Ementaler. Das Gebäude Brunisberg 6 wurde ca. 1890/1900 gebaut.

Im Jahr 1913 wurde die Milchproduzenten-Genossenschaft Braunisberg-Hombrechtikon gegründet, deren Mitglieder die Milch in diese Käserei lieferten.

Wie in Herrgass war auch diese Genossenschaft Mitglied in der Sortenorganisation Tilsiter Switzerland, schied aber Ende 2003 dort aus. Unter dem letzten Präsidenten Ruedi Hess wurde die Genossenschaft 2006 aufgelöst und 2008 aus dem Handelsregister gelöscht. Der letzte Aktuar war Adrian Gerber. Die Familie Landolt hatte am Anfang noch 16 Lieferanten, am Ende nur noch 5. Im März 2006 wurde der Käsereibetrieb eingestellt und es wurde nur noch Schweinezucht betrieben, Letztere ist heute im Eigentum von René Landolt. Die Sammelstelle wird heute als Lagerraum genutzt.

Milchsammelstelle Redlikon Stäfa

Die Genossenschaft Redlikon-Ghei wurde 1885 gegründet und lieferte bis in die 1930er-Jahre in die Milchsammelstelle. Das Gebäude der Sammelstelle wurde inzwischen abgerissen. Dort steht jetzt ein Neubau. Zu Beginn der 1960er-Jahre war es zuerst noch ein halbes Dutzend Bauern, das dort Milch



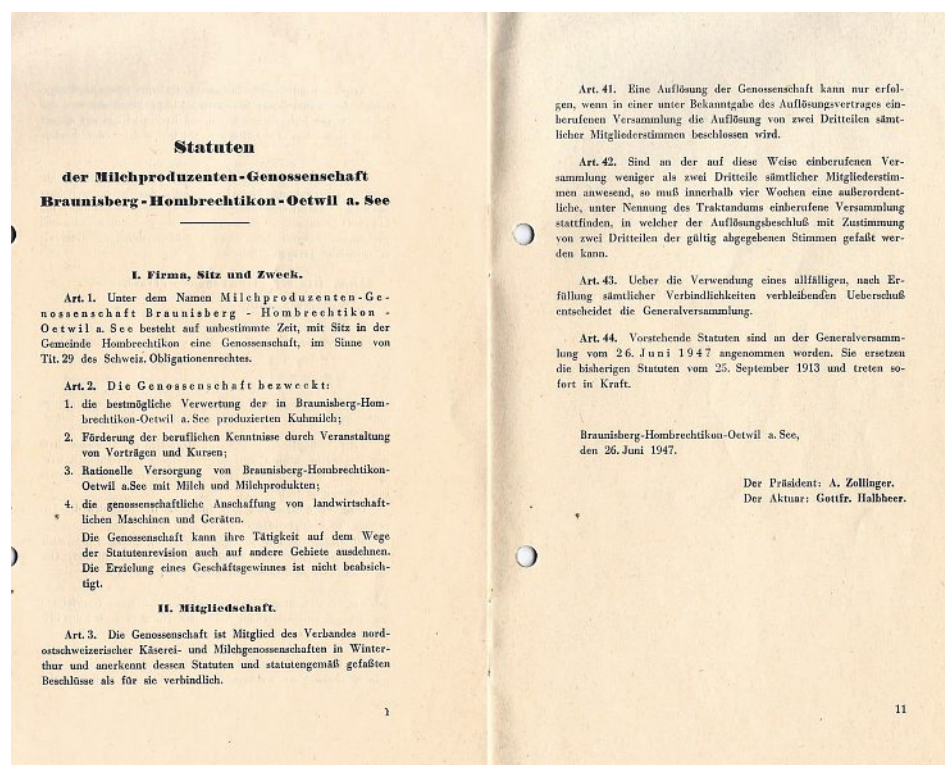
Käserei Brunisberg vor 1928.

abieferte, bereits 1969 dann noch vier. Heute liefert im Ghei nur noch ein Bauer Milch, aber direkt vom Hof. Die Sammelstelle wurde von der Molkerei Stäfa übernommen. Die Genossenschaft wurde 1942 aufgelöst. Inzwischen sind die Bauern auch hier zur Hofabfuhr übergegangen. Da die Höfe Kühlanlagen haben, läuft diese Abholung im Zwei-Tages-Rhythmus.

Die Milchsammelstellen in Hombrechtikon sind heute Geschichte. Aber sie waren ein wesentlicher Bestandteil der Milchwirtschaft in der Gemeinde und die Gebäude prägen noch heute das Ortsbild.

Reinhard Koch

Ausschnitt aus den Statuten der Milchproduzenten-Genossenschaft Braunisberg-Hombrechtikon von 1947.



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Das Dorfgewerbe vor 80 Jahren

Die Zuordnung dieser historischen Geschichte über die früheren Gewerbetätigkeiten ist gar nicht so einfach. Am ehesten lassen sich die Erzählungen in eine Reihe aus Philosophieren, Nostalgie, Authentizität und ein wenig Romantik einordnen.

Ein kurzer Vergleich

Hombrechtikon hatte vor 80 Jahren in mancherlei Hinsicht ein ganz anderes Erscheinungsbild. Im Jahr 1950 lag die Einwohnerzahl unserer Gemeinde noch bei 3079. Mit dem Schrumpfen von Grünflächen, als Folge einer enormen Bautätigkeit, sind landwirtschaftliche Betriebe verschwunden. Vor 100 Jahren gab es, auf die ganze Schweiz bezogen, pro 14 Einwohner/-innen einen Landwirtschaftsbetrieb. Heute kommt im CH-Durchschnitt pro 167 Einwohner/-innen noch ein einziger gleichwertiger Betrieb (Quelle: Schweizer Bauernverband). In unserem Dorf sind heute noch 66 Landwirte tätig. Die Einwohnerzahl unserer Gemeinde hat per Ende 2020 die Grenze von 9000 überschritten. Aus dieser Sicht ist die Gemeinde Hombrechtikon im Vergleich zum Landesdurchschnitt vielleicht noch «landwirtschaftlicher» geblieben,

Dändlikerhuus
im Langenriet, erbaut
im Jahr 1683.
Fotos: Andreas Dändliker

Bild rechts:
Rationierungskarten.

Im Vordergrund Langenriet.
Auf der linken Krete
Gibisnüt, in der Mitte rechts
Hinderholz mit dem Flurweg
zum Grüthölzli.



Land um Land mit hineinzog. Für uns Kinder war die kleine Welt an unserem Wohnort im Weiler Langenriet in Ordnung. Auch wenn am Abend beim Eindunkeln die Lampen mit blauen Filtern und die Fenster mit schwarzen Tüchern verdunkelt werden mussten, dachten wir an nichts Böses. Nachts hörten wir das dumpfe Dröhnen der amerikanischen Bomberstaffeln, die unser Land in Richtung Norden überflogen.



Jeweils am darauffolgenden Morgen sammelten wir Buben die von den Fliegern abgeworfenen Stanniolstreifen wie kostbare Trophäen. Später waren es nur noch Zeitungsschnitzel, da es kein Aluminium mehr gab. Das Ganze hatte den Zweck, die Radarortung zu stören. Vater war im Militärdienst und die Lebensmittel hatte man rationiert.

Das ab und zu am Mittagstisch ertörende Gejammer «Immer Suppe, nüt als Suppe», überhörte unsere Mutter geflissentlich. Sollte der Ernstfall eintreffen, war vorgesehen, dass unsere Familie zusammen mit der Familie von Landwirt Hangeri (Heinrich) Heusser, er war unser Vetter, samt Viehhabe in die Inner-schweiz umgesiedelt würde. Damals hatten wir Kinder noch einen Vetter, Albert Heusser, in nächster Nachbarschaft, auch Landwirt, beide waren Brüder unserer Grossmutter.

Früh lernten wir ...

Ja, ich denke mit etwas Wehmut, aber auch mit Stolz an unsere Kindheit zurück. Trotz der angespannten Lage möchte ich diese Zeit nicht missen. Neben allen Handwerkerbetrie-ben erinnere ich mich, wie sich jeden Morgen um die gleiche Zeit, weit hinten in Richtung Gärtnerei Dürst (Heute Stiftung Brunegg) und noch weiter in Richtung Chatzentobel, pustend und zischend eine sich fortbewegende dunkle Rauchwolke zeigte. Mit Volldampf überwand die damalige UeBB, Üriikon-Bauma-Bahn, um jeden Höhenmeter ringend die beträchtliche Steigung. Über den noch sichtbaren Bahndamm, via Grüthölzli, erreichte die geschichtenträchtige Dampfbahn den Bahnhof Hom-brechtikon (heute Bahnhofli Kafi).

Eine weitere Erinnerung betrifft meinen Bruder und mich, als wir jeweils den grossen Leiterwagen benutzten, um im nahen Wald Holz, Tann- und Föhrenzapfen zu sammeln. Als Bewilligung zum Holz sammeln brauchte es eine Holzerkarte für zwei Franken. Die für ein Jahr gültige Karte konnte man in nächster Nähe beim Bauern und Förster Franz Kuri-ger beziehen. Neben einem grossen Garten, unser Vater war ja gelernter Gärtner, gab es einen Hühnerhof mit Stall und einen grossen



Kaninchenstall. Das Füttern und Ausmisten der Hühner gehörte zu den Pflichten meines Bruders, und für das Wohl der Kaninchen hatte ich zu sorgen. Es gab immer etwas zu tun. Im Sommer galt es, die Mostfässer im Innenraum zu reinigen.

Viadukt der UeBB am südlichen Dorfeingang, nach 1948 zugeschüttet. Bild aus Sammlung Th. Marty, Oetwil.

«Für eine neue Matratze oder die Erneuerung eines Poltersessels war Meister Hitz in der Sommerau und für Ledersachen Meister Weinmann im <Bugarte> (Baugarten) eine gute Adresse.»

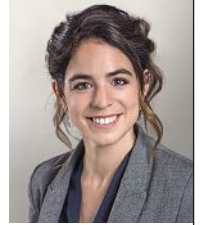
Diese riesengrossen Eichenfässer gehörten Vetter Albert. Die waren im tiefen Keller unter unserer Wohnung gelagert. Schlank und rank wie wir waren, nur mit der Badehose bekleidet, zwängten wir uns durch die Spundöffnung. Mit Wasser und Reisbürste wurden die Innen-



Spuren vom alten Wagnerhandwerk.



Immobilien-Verkauf
Erstvermietung
Bewirtschaftung



Wir sind ein erfolgreiches, dynamisches Familienunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Immobiliengeschäft und wissen die Vorteile einer Immobilie hervorzuheben. **Möchten Sie Ihr Eigenheim verkaufen oder vermieten?** Wir arbeiten kundennah, effizient, realistisch und seriös. Ihr Mehrwert ist unser Erfolg.
Verkaufsprovision: 2 % inkl. allen Leistungen und Dokumentation. Gerne beraten wir Sie unverbindlich, damit Sie die beste Lösung für Ihre Immobilie finden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr ImmoRise-Team, Tel. 055 264 12 44 oder info@immorise.ch; www.immorise.ch

Schränke
 Küchen
 Möbel
 Bäder
 Türen
 Parkett
 Fenster



8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Der Schreiner
 Ihr Macher
 schreiner.ch

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.



- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.
 Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 raimann-holzbau.ch

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
 für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
 Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch



Wagnerhuus – hier wohnte Wagner Hans Schwarz. Die Schmiede und die Werkstatt waren einst nebenan.

wände gereinigt. Pro Fass gab es 50 Rappen als Chilbibatzen. Im Herbst halfen wir beim Auflesen von Äpfeln und Birnen. Auf den abgeernteten Kornfeldern durften die Kinder vom Langenriet die verbleibenden Ährenreste auflesen. Das machten wir barfuss und die garstigen Stoppeln waren kein Hindernis. Vom Besitzer des Getreidefeldes gab es dafür ein Kilogramm wunderbares Weissmehl. So wussten wir Kinder für alle Zeit, wo das tägliche Brot herkommt.

eine gute Adresse. Als gewiefter Fachmann im Dorf galt der Spenglermeister Fierz. Sein Spenglergeschäft fand man an der Lüeholzstrasse. Das Besondere, er fuhr mit dem Karbidlampenvelo zu den Kunden und sein Aufstieg aufs Velo war beinahe eine zirkusreife Nummer. Für das Baugewerbe waren zwei Baugeschäfte zuständig. Baumeister Oskar Ritzmann im Wigarten und Baumeister Heinrich Stutz im Dorf, heute Günter Bau AG.



In unserer nahen Nachbarschaft wirkte der Wagner Hans Schwarz in seiner Schmiede oder Wagnerwerkstatt. Küfer Weber stellte Holzuber, Standen und Fässer vor und im Chüeferhuus her. In zwei Schreinereien, einer von Max Meister und einer von Theodor Kägi,

Bild links: Originalzugang zur Schreinerei von Theo Kägi, heute Dominik Grimm.

Da wirkte einst Küfermeister Weber: das Chüeferhuus.

Das wichtige Kleingewerbe

Im Dorf oben waren der Schlosser Hanhard und der Schmied Egli tätig. Im zugehörigen Eisenwarenladen von Frau Egli fand man von der kleinsten Schraube über den Nagel, das Rüstmesser oder die Drahtrolle, Kette, oder Seil, Beil und Säge oder was es sonst noch alles brauchte für Hof und Haushalt. Da war einfach alles erhältlich. Zwei heute selten mehr gesehene Berufsleute traf man in ihrer Sattlerei an. Für eine neue Matratze oder die Erneuerung eines Poltersessels war Meister Hitz in der Sommerau und für Ledersachen Meister Weinmann im <Bugarte> (Baugarten)





Das Gebäude der Schreinerei T. Kägi, heute praktisch im Original erhalten.

Das Gebäude der einstigen Schreinerei von Max Meister gibt sich immer noch standhaft.

flogen noch die Hobelspäne und es duftete immer nach feinem Holz und Leim. Besonders gerne schauten wir dem Wagner Schwarz bei seiner Arbeit an der Esse und am Amboss zu. Wir drückten unsere Gesichter an die russigen Fenster der Schmiede und folgten gespannt den wuchtigen Hammerschlägen zur Formgebung vom Werkstück, begleitet mit klangvollen Leerschlägen auf den Amboss. Das machte Eindruck. Besonders weil der Schmied dazu im Takt noch schimpfte wie ein Rohrspatz. Die fertigen Sachen und Reparaturen brachte er den Kunden und kam dann meistens vor Mitternacht nicht mehr nach Hause. Es hatte zu viele Wirtschaften unterwegs.

Die damalige Industrie

Drei Grossbetriebe gab es zu dieser Zeit in Hombrechtikon. Die Firma Trüb-Täuber im Eichtal stellte elektrische Messinstrumente her. Das Fabrikgebäude steht noch und wird von diversen Betrieben weiter genutzt. Eine Teppichfabrik, mit Hochkamin, stand im Garstlig in Vollbetrieb. Dieser Betrieb war eine Zweigfirma der Teppichfabrik Ennenda, Glarus. Nach deren Schliessung und teilweise Abbruch nutzte die Firma Hoogstraal, Ladenbau, das Hauptgebäude. Heute stehen dort neue, moderne Industriebauten.

Im Grossackergebiet, das Gebäude steht auch noch, ratterten die Webmaschinen der Firma Eugen Gagg, Spinnerei und Seidenweberei. Unser Grossvater, wir Enkel haben ihn nicht mehr gekannt, hatte einen Arbeitsunfall in diesem Betrieb und verstarb später an den Spätfolgen. So stand Grossmutter anschliessend mit der kinderreichen Familie, auch im Langenriet wohnend, allein da. Durch die Seidenweberei bekam sie eine Heimarbeit zugeteilt. Mit Ross und Wagen sind grosse Tuchrollen zu ihr nach Hause gebracht worden. Auf einem Holzgestell eingespannt, bestand die Arbeit im Ablesen von überzähligen Fadenresten, dem sogenannten Stuckputzen.

Heinz Brunner-Buchli



AUF ZUM KOLLEGIALSYSTEM?

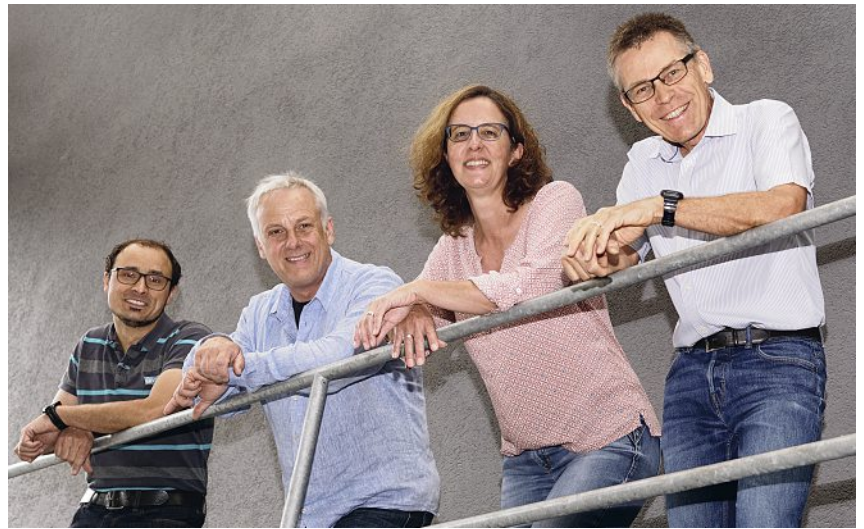
Elmar Caluori, Vizepräsident GVH, über das verwaiste Präsidium des GVH

Seit 2019 hat der 1878 gegründete Gewerbeverein Hombrechtikon keinen Präsidenten. Was Gewerbe genau ist und wer beim GVH als Mitglied willkommen ist, erklärt Vizepräsident Elmar Caluori ebenso wie die an der kommenden GV anstehende Statutenänderung.

Die Angabe «2. Boden» meint das erste Obergeschoss in der einstigen wasserbetriebenen Textilfabrik, wo später die Ascom einen Produktionsstandort hatte. Nun hat auch an der Eichtalstrasse 54 das Gewerbe die «Böden» übernommen (Vgl. S. 5), wie etwa die Koster Consulting AG, bei welcher der Jurist und vormalige Steuerkommissär Elmar Caluori arbeitet, Vizepräsident des seit 2019 präsidentenlosen Gewerbevereins Hombrechtikon (GVH). «Industrie meint aus meiner Sicht grössere Unternehmen, die in der Massenproduktion tätig sind, oft auch über automatisierte Prozesse verfügen, deren Eigentümerschaft breit gestreut ist und deren Geschäftsführung von einem austauschbaren Management übernommen wird», beantwortet er die Frage nach der Abgrenzung zur Industrie, denn Gewerbe meint: «typischerweise ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU), das in der Regel vom Inhaber geführt wird. Der Kunde kennt den Chef und die Produkte sind ganz individuell und spezifisch auf denselben zugeschnitten.» – Ob auch Bauern aufgenommen werden können? «Ja, warum nicht, wenn etwa der Hofladen ein wesentlicher Teil des Betriebs ist. Wir haben auch zwei Landwirtschaftsbetriebe im Verein, die Dändliker im Ghei und die Familie Wirz auf der Seeweidhöhe.» Auch die IEB Medien AG mit Domizil in Egg bei Zürich, Herausgeberin der «Ährenpost», ist Mitglied im GVH, wo liegen eigentlich die Grenzen des GVH? «Mitglieder können natürliche oder juristische Personen sein, welche ein Geschäft in Hombrechtikon oder den angrenzenden Gemeinden betreiben. Man kann auch Mitglied sein, wenn nur der Inhaber Wohnsitz in Hombrechtikon hat und das Geschäft ausserhalb der Gemeinde liegt. Die Kriterien sind in den Statuten festgelegt. Der Vorstand gibt Auskunft.»

Statutenänderung kommt an nächste GV

Warum hat der Gewerbeverein seit 2019 keinen Präsidenten? «Nun, dem letzten Präsi-



denten Markus Dubach kann man dies kaum anlasten», erklärt Vize Elmar Caluori, «mit zwei Jahren Vorlauf hat er seinen Rücktritt vorbereitet und intensiv nach einem möglichen Nachfolger gesucht und dabei alle Hebel in Bewegung gesetzt. Geeignete Kandidaten gibt es durchaus, aber ... Es muss dann eben im Einzelfall passen. Die einen haben gerade kleine Kinder, andere weitere ehrenamtliche Führungsfunktionen in anderen Vereinen oder pflegen ein aufwändiges Hobby. Es muss vieles passen, bis sich ein Kandidat für ein solches Amt entscheidet.» Darum hat der Vorstand an der letztjährigen Mitgliederversammlung, die im Herbst 2020 just vor dem zweiten Lockdown noch durchgeführt werden konnte, ein neues Modell für das künftige «Präsidium» vorgestellt. «Demnach würde der Gewerbeverein Hombrechtikon künftig keinen Präsidenten mehr wählen. Die Vorstandsmitglieder wären grundsätzlich alle gleichgestellt. Für die Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen könnte man sich – wie im Bundesrat – im Jahresturnus ablösen und für bestimmte Funktionen – etwa für die Vertretung im Bezirksgewerbe- und im Kantonalverband – könnte man ein Vorstandsmitglied beauftragen. So hätte man die Sache mit dem fehlenden Präsidenten elegant gelöst.» An der nächsten Mitgliederversammlung, die – je nach Pandemielage – am Mittwoch, 30. Juni, oder am Donnerstag, 2. September 2021, stattfinden wird, werden die neuen Statuten beraten und verabschiedet.

Giorgio Girardet

Der aktuelle Vorstand des Gewerbevereins, v.l.n.r.: Daniel Müller (Elmer Maschinen + Geräte GmbH, Feldbach), Mitgliederwesen, Alex Hauenstein (Foto Hauenstein AG, Hombrechtikon), Detaillisten, Sibylle Wolff (Malergeschäft Wolff GmbH, Hombrechtikon), Aktuarin, Elmar Caluori (Koster Consulting AG, Hombrechtikon), Vizepräsident und Kassier.

MALERHANDWERK **R&L**

QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter
079 478 88 75
www.mymaler.ch

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

**Partyservice
Grüninger Spezialitäten**

**Bärlauch-
Spezialitäten**



**Lehmans
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch



Der neue Nissan Qashqai
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch
Mild-Hybrid-Antrieb



Feldhof-Garage AG
Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon am See
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch



SEIT 1956

STECHER
SANITÄR & HEIZUNGEN



STÄFA: 044 926 19 15
OETWIL: 044 929 23 00
info@stecher-staefa.ch
www.stecher-staefa.ch

YOGA



Irene Marti * Zentrum für Bewegung * Hofwiesenstrasse 22 *
8634 Hombrechtikon * 055 244 23 50 * irene.marti@bluewin.ch
www.irenemarti.ch

GESCHICHTE DER HOMBI-GEWERBESCHAU

Von der Weihnachtsausstellung 1951 bis zur «Hombi 2015»

Am letzten Novemberwochenende 1951 stieg die erste Weihnachtsausstellung des Gewerbevereins Hombrechtikon im Gasthaus Sonne. Wir verfolgen den Wandel bis zur letzten richtigen Gewerbeschau «Hombi 2015». Denn mit der «Hombi 2020» (im Jahr 2022) wird ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Früh schon beschäftigte sich der 1878 gegründete Gewerbeverein mit Ausstellungen. So berichten seine Protokolle, dass über die Landesausstellung in Genf 1896 sich die Hombrechtiker Gewerbler in einem Vortrag eines nach Genf gereisten Mitglieds informierten. Es wäre nachzuforschen und wohl nicht unwahrscheinlich, dass auch die Zürcher Landesausstellung von 1883 vom einen oder andern Gewerbler besucht worden war.

Vom Crystal Palace zum Eiffelturm

Ausstellungen sind die Art und Weise, wie im «bürgerlichen Zeitalter» Nationen, Branchen und auch Gemeinden sich präsentieren. 1798, im Jahr, als die Alte Eidgenossenschaft unterging und die Schweiz von den französischen Truppen besetzt wurde, fand in Paris die erste Industrieausstellung statt. Neun Jahre nach dem «Sturm auf die Bastille» zeigte der dritte Stand, das Bürgertum, was es konnte. Drei Jahre nach der Gründung des modernen Bundesstaates fand 1851 in London vom 1. Mai bis 11. Oktober die «Great Exhibition» statt, an welcher sich 28 Nationen beteiligten, darunter auch der junge Bundesstaat, die Schweizerische Eidgenossenschaft. Die Londoner Ausstellung wurde die erste Weltausstellung. Der «Crystal Palace», die riesige Ausstellungshalle ganz aus Stahl und Glas, setzte neue architektonische Massstäbe wie drei Jahrzehnte später der Eiffelturm in Paris an der Weltausstellung 1886.

Weihnachtsausstellung mit Tombola

Architektonische Massstäbe setzte in Hombrechtikon die Kirche. Hier traf man sich sonntags, doch für Gewerbeausstellungen – hat doch Jesus selber die Krämer aus dem Tempel vertrieben – kam die Kirche nie in Betracht. Mit dem Aufbruch ins «bürgerliche Zeitalter» rückten das Wirtshaus und die Schule ins Zentrum der Gemeinde und mit Letzte-

rer die für die Leibesertüchtigung der Jugend unerlässliche Turnhalle. Der 1943 wiedergegründete Gewerbeverein – er war 1923 sanft eingeschlafen – begann 1951, Weihnachtsausstellungen am letzten Novemberwochenende mit anschliessendem Montag «für Frauen und Töchter» im Gasthaus Sonne durchzuführen. 1958 war man in die Turnhalle Dörfli weitergezogen und hier wuchs in den Jahren der Hochkonjunktur die Veranstaltung zur veritablen Ausstellung heran, für deren Messebau 1971 «K. Fröhlich Bedachungen» für Dachlaten CHF 32.50 und «Albert Meili Innenausbau» für Reparaturen an neun Trennwänden CHF 134.– in Rechnung stellten. Die Schreinerei Graf, Inhaber Peter Graf (spätere Gewerbevereinspräsident 1981–1990) stellte dann ab 1975 ein modular aufgebautes Ausstellungssystem bereit, das im Estrich der Turnhalle jeweils für den Einsatz im nächsten Jahr eingelagert werden konnte. Der Montag war bis 1968 – Hauptpreis der Tombola war ein «Grossbild-Fernseh-Gerät» – ganz den «Frauen und Töchtern» gewidmet, die in der «Solidschweiz» vor Einführung des Frauenstimmrechts 1971 noch ihren klar definierten Platz und bis zu diesem Jahr auch in der Kaffeestube einen «Stand der Frauen» hatten, während der Ver-



Der Stolz des OK-Präsidenten 1990, die nationalen Musikgrössen Carlo und Maja Brunner, gastierten an der «Hombi 1990».



Die vergängliche Attraktion des Turnvereins an der «Hombi 2015» ...

... und deren bleibendes Erinnerungsstück im Entstehen am Stand der Ponato AG.



kehrverein «die zur Anschaffung empfohlenen, heraldisch richtigen Gemeindefahnen» zeigte. Ab 1969 dehnte man die Ausstellung auf den Freitag davor aus und verzichtete dafür auf den Montag. Die Tombola erfolgte mit Bewilligung der kantonalen Polizeidirektion unter Auferlegung der Billettsteuer und mit vom Polizeivorstand Hombrechtikon geprüften Preisen. Die Hauptattraktionen waren: «Stereo-Anlage» (1969), Motorvelo (1971). Das blaue Flugblatt (einmal gefalzt auf A5) wurde 1966 nicht nur in Hombrechtikon und Feldbach, sondern auch in Grüningen, Wolfhausen, Uerikon, Oetwil am See und in Teilen von Stäfa (Abern, Hüttenacker, Redlikon) per Post verteilt. Dass die Schulgemeinde ihre heilige Halle dem Gewerbeverein für sieben Tage überliess, war in deren Behörde nicht unumstritten. So teilte diese dem GVH-Präsidenten Waldmeier (Sanitär und Heizungsanlagen) mit Schreiben vom 26. September 1970 mit: «Obwohl eine gewisse Opposition nicht verstummt ist, hat die Pflege doch mehrheitlich beschlossen, Ihnen die Turnhalle Dörfli in der von Ihnen vorgeschlagenen Zeit vom 24.–30. November zu überlassen.» Kostenpunkt: CHF 50.– für die Halle und nochmals CHF 50.– für die Dienste des Abwarts. Die Liste der Aussteller schwankte zwischen acht (1968) und zwölf Geschäften (1973). Zum eisernen Bestand gehörten Bachmann (Radio,

TV, Schallplatten), Blum (Rasenmäher), Born (Velos), Odermatt (Metzgerei), Pfister (Drogerie), Schenk (Möbel), Schaufelberger (Spenglerei) und Waldmeier (Sanitär). Die Standmiete wurde 1973 von CHF 50.– auf CHF 75.– angehoben. 1985 fand die Weihnachtsausstellung in der Turnhalle zum letzten Mal statt mit dem Konzert der Elite Syncopators als Attraktion.

Die sieben «Hombi»-Gewerbebeschauen

1985 habe man befunden, die Weihnachtsausstellungen seien in dieser Form überholt, sie fänden fortan nicht mehr statt, erzählt die 2003 zum 125-Jahr-Jubiläum erschiene Vereinsgeschichte. Es kam 1987 die erste eigentliche Gewerbeausstellung «Hombi 1987» neben der Turnhalle Dörfli in einem Zelt, an einem Wochenende plus Freitag im Mai. Die zweite folgte 1990 mit Carlo und Maja Brunner als Show-Act, gewonnen durch den OK-Präsidenten Peter Graf. Hier konnte der noch nicht überbaute Raum hinter dem Landi (heute Zentrum mit Restaurant Arcade) mit einem grossen Zelt genutzt werden. Von da an auferlegte man sich den Fünfjahresrhythmus. Die «Hombi 1995» fand zum ersten Mal im 1994 eingeweihten Blattensaal, dem neuen Mehrzwecksaal, statt. Dito die «Hombi 2000». So konnte Gemeindepräsident Max Baur im Festführer für die fünfte Gewerbebeschau, die «Hombi 2005», feststellen: «Die Gewerbebeschau ist somit schon längst zu einer Tradition geworden! Lebensqualität und Erfolg einer Gemeinde wie der unsrigen stehen und fallen nämlich mit ihren Traditionen, mit ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Leben, aber auch mit ihrem wirtschaftlichen Wirken.» Die Zahl der Aussteller vervielfachte sich und pendelte sich zwischen 70 und 90 ein. Darunter mischten sich nun auch die Vereine, die eigene Stände betrieben (etwa der OVH) oder mit Darbietungen am Samstagabend für Attraktionen sorgten (Harmonie und Turnverein).

Giorgio Girardet

Die sieben Hombi-Gewerbeausstellungen im Mai 1987–2015

Jahr	Daten	OK-Präsident	Attraktionen	Tombola-Hauptpreis
1987	8.–10. Mai	Ernst Keller	Sepp Iten / Golden Fellows Band	
1990	11.–13. Mai	Peter Graf	Carlo und Maja Brunner	Fiat Tipo 1.4
1995	5.–7. Mai	Mario Ponato	Vreni Spörri / Los Bravos / Onda Tropical	Reise Mauritius
2000	12.–14. Mai	Mario Ponato	Ruedi Noser / Medical Fitness / HGH / Only4you / Lollipop	Nissan Micra
2005	27.–29. Mai	Mario Ponato	«7tcover» / TV Hombrechtikon	Audi A2
2010	7.–9. Mai	Hansueli Kunz	Alphorn Luzia Schönbachler / Ländlerkapelle Arthur Angst / Country Musik Britta / Holzershow	Rundreise S-Afrika
2015	8.–10. Mai	Hansueli Kunz	Arte Danza / WilhelmToll / Messer und Gabel Comedy / ChueLee / Feuerwehr / Harmonie	Mazda 2

GARAGE HUBER AG – AUDI SEIT ÜBER 20 JAHREN IN HOMBRECHTIKON. NEU MIT DER MODERNSTEN AUTOWASCHANLAGE IN DER REGION



Die modernste Autowaschanlage in der Region mit lackschonenden SofTecs-Bürsten wäscht nicht nur Audis, sondern alle Autos mit einer Höhe bis zum 2,60 Meter und einer Breite bis zu 2,58 Meter. Die Autowaschanlage befindet sich im neuen, im Herbst 2020 fertiggestellten Werkstattgebäude an der Rütistrasse 41.

Neues Werkstattgebäude seit Herbst 2020: Wir betreuen alle Audis – egal ob jung oder alt.

Die Mitarbeiter der Garage Huber betreuen Audi-Kunden und ihre Fahrzeuge seit über 20 Jahren kompetent und mit Leidenschaft. Unsere neue Werkstatt mit modernster Einrichtung gewährleistet noch bessere Arbeitsabläufe. Dank der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter bieten wir Service- und Reparaturdienstleistungen für Audis aller Jahrgänge an. Auch Besitzer älterer Fahrzeuge sind bei uns herzlich willkommen.

Die neuen rein elektrischen Audi e-tron GT quattro und RS e-tron GT. Das automobile Highlight 2021.

Die elektrische Mobilität wird dynamisch und faszinierend – mit dem e-tron GT liefert Audi den Beweis. Das viertürige Coupé interpretiert den klassischen Gran Turismo-Gedanken neu: Sein Design ist hochemotional, seine Technik mitreissend.

Profitieren Sie jetzt von der Frühlingsaktion – 10% für Wasch-Abos ab CHF 100.–. Wir beraten Sie gerne.

Zwei starke E-Maschinen sorgen für dynamische Fahrleistungen und einen souveränen elektrischen Allradantrieb. Mit ihren 84 kWh Energieinhalt netto ermöglicht die Hochvolt-Batterie Reichweiten bis zu 488 Kilometer, mit ihrer 800-Volt-Technik lässt sie sich extrem schnell wieder aufladen. Ob Fahrwerk, Licht, Bedienung, Vernetzung oder e-tron-Sportsound: Beide Modelle demonstrieren geballte Technikkompetenz – und die grosse Leidenschaft von Audi für die kleinsten Details.

Die Eckdaten: Vier Türen, fünf Sitzplätze

Der Audi e-tron GT strahlt Sportlichkeit, Hochwertigkeit und Komfort zugleich aus. Die Sportsitze plus vorn mit integrierten Kopfstützen bieten durch ausgeprägte Sitzseitenwangen einen guten Seitenhalt in Kurven und bei sportlicher Fahrweise.

Laden in neuer Dimension

Die flach in den Unterboden integrierte **800-Volt-Lithium-Ionen-Batterie** verfügt über eine aussergewöhnlich hohe Performance – beim Laden und beim Antrieb.

In Verbindung mit dem Rekuperationssystem wurden bis zu 488 km Reichweite nach dem Messverfahren WLTP ermittelt.

Gesamtleistung und -drehmoment beim Audi e-tron GT quattro 350 kW (476 PS) und 630 Nm (640 Nm im Boost-Modus), beim RS e-tron GT 440 kW (598 PS) und 830 Nm; für maximal 2,5 Sekunden 390 kW (530 PS) beziehungsweise 475 kW (646 PS) Boostleistung durch Launch Control.

Beschleunigung: **0–100 km/h in 4,1 beziehungsweise 3,3 Sekunden (RS-Modell)**

Höchstgeschwindigkeit 245 km/h beim e-tron GT quattro und 250 km/h beim RS-Modell. Intelligente Regelung von Segeln und Rekuperation, Bremsrekuperation bis 265 kW.

Garage Huber AG – Audi-Kompetenz seit über 20 Jahren! Wir freuen uns auf Sie!

Die neuen faszinierenden, rein elektrischen Audi-Modelle können ab sofort bei der Garage Huber AG bestellt und Anfang Mai 2021 live in Hombrechtikon erlebt werden.



In der Pflanzenschau AG am Lützelsee wird Ihr Pflanzenkauf zum einzigartigen Erlebnis

Flanieren – entdecken – Ideen sammeln – Pflanzenvielfalt in schönster Umgebung

In der PFLANZENSCHAU AG in Hombrechtikon beim Naherholungsgebiet Lützelsee finden Sie eine grosse und einzigartige Pflanzenauswahl – wunderschöne Solitärgehölze, prächtige Dach- und Schirmformen, Heckenpflanzen, Kletterpflanzen, Blütensträucher und vieles mehr. Die Spezialitäten sind Japanische Ahorn-Sorten, Magnolien, Blumenhartriegel und exklusive Einzelpflanzen.



Auf über 2500 m geschwungenen Naturwegen kann der parkähnliche Charakter der Baumschule jederzeit erkundet werden – das Gelände ist frei zugänglich. Sie können sich hier das ganze Jahr orientieren, wie die verschiedenen Gehölze und die Pflanzen im Freien wirken. Der Schaugarten sowie die Felder zeigen in natürlicher Umgebung eine riesige Auswahl an Möglichkeiten für eine Bepflanzung von Garten oder Terrasse.

Das qualifizierte Team steht Ihnen gerne beratend zur Seite. Sei es bei Fragen der richtigen Pflanzenwahl oder bei der Pflege der Pflanzen. Sämtliche Bäume und Pflanzen können direkt vor Ort im Schaugarten oder in der Baumschule ausgesucht und auch selber reserviert werden (s. Reservationsbox beim Park-



platz). Hier finden Sie für jeden Standort die geeignete Pflanze. Gestalten Sie Ihr Ferienparadies einfach zu Hause.

PFLANZENGEFÄSSE

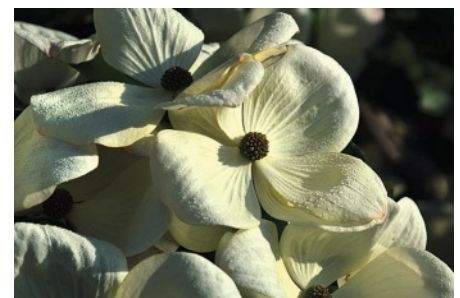
Eine grosse Auswahl an formschönen, winterharten Gefässen aus verschiedenen Materialien kann in der Ausstellung vor Ort besichtigt werden.

SKULPTUREN

Skulpturen von Ruth Baldinger und Karin Hofer beleben und bereichern dieses Jahr unseren Schaugarten: ob die urige «Geiss» oder das «Hasenrennen» von R. Baldinger bei den Grossbonsais oder die Holzskulpturen von K. Hofer wie die überdimensionale «Cornusfrucht» oder «Drei Lebenshaltungen» unter den Dachformen.

STEINE – GESTALTUNGSELEMENTE IM GARTEN

Rund 700 Findlinge und Fundhölzer aus der ganzen Welt können Sie angrenzend zum Schaugarten entdecken. Solche Unikate setzen persönliche Akzente im Garten: Solitärfindlinge, Quellsteine, Vogelbecken, Symbolfindlinge, Feuerfindlinge, Wasserfindlinge und Kunstformen. (www.findling.ch)



Im Schaugarten stehen Kaffee und kühle Getränke zur Selbstbedienung bereit. Entdecken und geniessen Sie die Pflanzenwelt jederzeit – es gibt viele schöne Plätzchen zum Verweilen und Staunen!

Aktuelle Beratungszeiten:

Mo–Fr: 6.45–12.00, 13.15–17.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.00 Uhr

 pflanzenschau

Pflanzenschau AG

Baumschulen & Pflanzenverkauf | Grüningerstrasse 100 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 45 46 | www.pflanzenschau.ch

Ein Cluster der Labortechnik-Industrie

Im Netzwerk «Toolpoint for Lab Science» mit Sitz in Hombrechtikon sind das Wissen und die Fähigkeiten der Laborautomatisierungsbranche Europas gebündelt. Der 2003 gegründete Cluster soll dazu beitragen, die Prozesse rund ums Labor – von der Probengewinnung bis zur Ergebnisanutzung – effektiver und effizienter zu gestalten.

Die oberste Maxime des Vereins «Toolpoint for Lab Science» ist, für die Mitgliedsfirmen dieses Netzwerks Nutzen für deren Technologieprojekte zu erzeugen. Die Mitglieder profitieren von persönlichen Gesprächen, Workshops, kleinen und grossen Veranstaltungen sowie gezielter Kooperation. Der Verband sieht sich als Mediator, als Vermittler und vor allem als Schnittstelle zwischen Industrie, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen:

Dabei sollen vor allem Kosten gespart, neue Businessmodelle entstehen und neue Kontakte innerhalb der Supply Chain geknüpft werden. Ausserdem will man durch höhere Produktivität ein Wirtschaftswachstum generieren und dabei die Business Excellence erhöhen. Ausserdem will der Cluster den Wissenstransfer und die Ressourcen zwischen Firmen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen steigern und dabei Talente finden.

Innovation in der Labortechnik

Die Innovation im «House of Lab Science» sichtbar machen – die News vorab: Mit dieser Projektinitiative entsteht am Garstligweg 6 und 8 ein Innovationspark für die Labortechnik-Industrie. Auf 8000 m² werden Start-ups und KMU angesiedelt, welche Innovationen in der Labortechnik erarbeiten. Im Gebäude werden Büro- und Kollaborationsräume und Labors für technische Entwicklungen entstehen, indem sich neue Firmen ansiedeln werden.

An den erwähnten Adressen sollen in den nächsten zwei Jahren insgesamt 300 Arbeitsplätze entstehen. Zudem wird eine Life Science Academy gegründet und eine Community-Plattform erstellt, in welcher sich Ingenieure laborspezifisch weiterbilden und

vernetzen können. Die Life Science Academy soll auch die Möglichkeit bieten, ein Fenster für die Öffentlichkeit zu öffnen, um Labortechnik sichtbar zu machen.

Zusammen stärker sein

Das Dienstleistungsangebot des Clusters erhöht die individuelle Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder und stärkt zudem die Branche als Ganzes. Um den Nutzen für die Mitglieder sicherzustellen, führt der Verband regelmässige Mitgliederbefragungen zu den angebotenen Dienstleistungen durch. Die Dienstleistungen sind entsprechend den Erkenntnissen der Cluster-Initiative «Greenbook» in folgende Kategorien aufgeteilt.

Ausbildung / Weiterbildung: Toolpoint After Work Talk, drei- bis fünfmal jährlich lädt Toolpoint externe Referenten aus dem Kreis der Kunden, Hochschulen, Netzwerkpartner und weiterer Technologieträger ein, die zu aktuellen Themen für die Lab-Science-Branche Vorträge halten. Der Anlass findet bei einem der Mitglieder von Toolpoint oder im House of Lab Science statt und wird mit einem Apéro abgerundet. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind je nach Thema Mitarbeitende der Mitglieder aus den Entwicklungsabteilungen, den Bereichsleitungen oder der Produktion.

Zu den vielfältigen Möglichkeiten zum Netzwerken gehören auch Veranstaltungen wie der Event «Digitale Transformation im Labor» vom März 2018 in Dübendorf. Bild: zVg



Wir präsentieren Ihnen den
NEW TOYOTA YARIS HYBRID
 Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



ALWAYS A
BETTER WAY

Offizielle Toyota-Vertretung
 Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf
 Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
 Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86
 info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ø Verbr. 4.3 l/100 km, CO₂ 98 g/km, Energie-Eff. A, Zielwert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP

Lifestyle Coaching

Beatrix Kollmann

Dipl.-Psychologin,
 Cert. Coach, Aromaexpertin



Wenn Veränderungen anstehen

Du suchst nach einer neuen **Dynamik**
 in Deinem Leben?

Mehr Raum und Platz?

Zuviel Kleidung, Dinge, Balast?

Willst etwas verändern,
 weisst aber nicht was und wie?

Ich unterstütze Dich dabei, Dein Umfeld und evtl. auch Dein Leben neu zu gestalten. Deine Reise fängt bei der Ordnung in Schränken und der Wohnung an, geht aber auch bis hin zur neuen Innengestaltung Deiner Lebensräume oder auch Lebenssituation. Ich helfe Dir von der Planung bis zur fachgerechten Entsorgung.

Bochslenstrasse 22, 8634 Hombrechtikon
 Telefon +41 78 909 71 36
 www.dailyhrcoaching.com



Daily HR Coaching
 Zeit für Balance



groups/dailyhraromatherapie/



dailyhrcoaching

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
 Lebensgestaltung im Alter

Spitex Sonnengarten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex
 055 254 46 50



Breitlen



Überall für alle
SPITEX
 Hombrechtikon



Wir pflegen und unterstützen Sie.
 Professionell, kompetent.

- Abklärungen und Beratungen
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung in Krisen- und Risikosituationen
- Palliative Care
- Mahlzeitendienst
- Rotkreuz-Fahrdienst

**Leistungsauftrag der
 Gemeinde Hombrechtikon**

Spitex Hombrechtikon

Im Zentrum 10 · 8634 Hombrechtikon
 055 254 10 80 · www.azbreitlen.ch/spitex

Fachkreis HR (Human Resources): Der Fachkreis HR nimmt sich personalrelevanter Themen an, organisiert die Teilnahme an verschiedenen Stellenbörsen und vermittelt Praktikumsstellen.

Policy Action und Interessenvertretung: Der Lab-Science-Markt ist strengen regulatorischen Vorschriften unterworfen. Dazu kommen vielfältige gesundheitspolitische Einflüsse und Interessen. Die Interessen der einzelnen Unternehmen sind alleine schwierig durchzusetzen. Als Toolpoint-Mitglied erhalten die Firmen mehr Gewicht mit ihren Anliegen, weil die Kräfte in einer Organisation gebündelt werden können und der gemeinsame Auftritt die Wirkung verstärkt.

Service für die Mitglieder: In einzelnen Bereichen ist eine Zusammenarbeit unter Toolpoint-Mitgliedern insofern sinnvoll, als gemeinsam mehr erreicht werden kann und sich dadurch die Kosten verringern. Toolpoint fördert diese Zusammenarbeit, indem thematische Fachkreise oder spezifische Projekte organisiert werden. Die Expert Group IP (Intellectual Property), geleitet von Hans Noser, Clusterpreneur von Toolpoint, bietet eine Austauschplattform für Mitgliedsfirmen zu IP-relevanten Themen. Neu bietet der Verband auch Beratungen je nach Mitgliederstatus zu den Themen Patente, Markenschutz und Lizenzen an.

Innovation / Technologie: Die Innovationsfähigkeit ist ein zentraler Faktor für den Wettbewerb der Lab-Science-Industrie. Toolpoint

hilft mit, eine optimale Basis für Innovationen zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde neu ein «CTO Roundtable» geschaffen, wo sich die Chief Technical Officers (CTO) der Toolpoint-Mitglieder regelmässig treffen und austauschen können. In kleineren Runden werden dann spezifische Interessengebiete vertieft.

Cluster-Entwicklung: Alle Kernmitglieder sind in der Herstellung und Entwicklung von Geräten zur Analyse und Diagnose von Flüssigkeiten (liquid handling) tätig. Um aber die individuelle Wettbewerbsfähigkeit dieser Mitgliederkategorie zu stärken, bezieht Toolpoint als vertikaler Industriecenter die ganze Wertschöpfungskette wie Hochschulen, Lieferanten, Produzenten, aber auch Mitglieder mit Status «Lieferant» oder «Akademia» plus projektbezogene Kunden ins Netzwerk mit ein. Damit wird die Integration neuer Technologien, Prozesse und Techniken gefördert, was einem Know-how-Gewinn für den ganzen Industriecenter gleichkommt. Im Gegenzug haben die Mitglieder im Status «Lieferant» oder «Akademia» einen direkten Zugang zu den Kernmitgliedern, was die Zusammenarbeit wesentlich vereinfacht.

Forschung / Netzwerk: Die Netzwerkpflge unter den Mitgliedern und die Forschung nehmen einen wichtigen Platz unter den Toolpoint-Aktivitäten ein. Persönliche Kontakte führen oftmals zu firmenübergreifenden Projekten. Zudem kann das Toolpoint-Management einfacher geeignete Partner vermitteln, wenn die Bedürfnisse der einzelnen Akteure bekannt sind. Diese Verbindungen werden



Im «House of Lab Science» am Garstligweg 6 und 8 in Hombrechtikon entstehen Büros und Labors.
Bild: Manuela Matt, Zürichsee-Zeitung.



Hans Noser, Managing Director Toolpoint. Bild: zVg.

von Toolpoint selbstverständlich vertraulich behandelt. Für die Netzwerkpflege und Forschungsförderung stehen innerhalb des Clusters diverse Instrumente zur Verfügung. Zum Beispiel wird mit einem CEO-Event speziell der Kontakt unter den Entscheidungsträgern gefördert. Dieser Event findet jährlich statt und ist einem aktuellen Thema gewidmet.

Delegiertenversammlung: Toolpoint führt einmal im Jahr eine Delegiertenversammlung (DV) durch. An einer DV können sich die Mitglieder austauschen und in den interaktiven Teilen werden Ideen und Ansätze für mögliche Synergien entwickelt. Ausserdem finden Workshops zu bestimmten Themen statt.

che Synergien entwickelt. Ausserdem finden Workshops zu bestimmten Themen statt.

Entsorgung / Recycling: Toolpoint ist sich seiner Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Um die umweltgerechte Entsorgung von Geräten und Verbrauchsmaterial zu gewährleisten, bietet man deshalb den Mitgliedern die europaweite Entsorgung über einen eigens dafür etablierten Entsorgungs- und Recyclingprozess an, der die WEEE-Richtlinie 2011/65/EU, die Batterie-Richtlinie 2006/66/EC sowie die Verpackungsrichtlinie 94/62/EG ergänzt. Diese Richtlinien schreiben die Entsorgung durch den Inverkehrbringer von Geräten bestimmter Klassifizierungen vor.

SiLA (Standardisation in Lab Automation): Laborautomationssysteme werden zunehmend in der Life-Science-Industrie und in der Hochschulforschung verwendet. Proben im Labor können so schneller, sicherer und exakter – bei gleichzeitiger Zunahme von Datenmenge und Komplexität – abgewickelt werden. Fehlende Industriestandards erschweren jedoch die einfache und schnelle Integration von Geräten in bestehende Laborautomationssysteme. Toolpoint hat sich des Problems angenommen und 2009 die internationale Standardisierungsorganisation SiLA gegründet. Die Organisation hat 30 international tätige Mitgliedsfirmen mit Sitz in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Griechenland, Finnland, Österreich, USA und Kanada und ist seit 2012 eine eigenständige internationale Organisation.

Hans J. Tobler

In der näheren Umgebung sind die folgenden Firmen Mitglieder dieses Wirtschaftsclusters Toolpoint for Lab Science (in alphabetischer Reihenfolge): Grütter Kunststoff + Formen AG, Hombrechtikon; HSE AG, Hombrechtikon; OST-Fachhochschule, Ostschweiz/Rapperswil; Qiagen Instruments AG, Hombrechtikon; Tecan Group Ltd., Männedorf und die Zollner Electronics GmbH, Hombrechtikon.

Folgende Lab-Science-Unternehmen und Hochschulen sind Mitglied des Vereins «Toolpoint for Lab Science»:

Khwaja Blachen an der Grossacherstrasse 39 in Hombrechtikon steht für folgende Werte:

KUNDENTREUE, FLEXIBILITÄT, ZUHÖREN KÖNNEN, HOHE QUALITÄT, ZUVERLÄSSIGKEIT

Sicherlich schätzen Sie diese Werte, wenn Sie nach einem neuen Lieferanten, einem neuen Produkt oder nach einer Dienstleistung suchen. Ob auf dem See, an Land oder auf der Strasse – wir begleiten Sie mit unserem hohen Engagement und unserer Freude. Bei Khwaja Blachen sind Sie in guten Händen – denn wir leben diese Werte!



Razi Khwaja hat am 1. Januar 2021 mit grosser Zuversicht seine eigene Firma Khwaja Blachen gegründet. Als gelernter Schneider lebt er seit 16 Jahren in der Schweiz. In den letzten Jahren hat er sich zum Sattler weitergebildet und arbeitete viele Jahre als Boots- und Autosattler bei einer Firma am Zürichsee. Die Kunden dieser Firma schätzten die qualitativ hochstehende Arbeit und das grosse persönliche Engagement von Razi Khwaja sehr, womit sie ihn ermutigten, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Überlegen musste er nicht lange, denn erste Aufträge wurden ihm frühzeitig zugesichert.

Und so werden seit dem 1. Januar 2021 für Boote und Segelschiffe Blachen und

Persenninge, Sonnen- und Regenverdecke sowie Sitz- und Liegepolster hergestellt. Als Autosattler ist es ihm eine grosse Freude, alle Arten von Lederarbeiten für Autos anzubieten – sei es für Autositze, Verkleidungen oder Interieur. Für Hotels und Restaurationsbetriebe wie auch für den Privathaushalt stellt er Abdeckungen für Tische, Stühle und Sitzgruppen her. Braucht ein Sonnenschirm einmal eine neue Hülle, bei Khwaja Blachen ist sie zu haben. Damit Altes und Defektes nicht weggeworfen werden muss, gehören Reparaturarbeiten ebenfalls in das Portfolio der jungen Firma.

Damit Razi Khwaja sich voll und ganz auf die Produktion und die Kundenbetreuung konzentrieren kann, wird er im Bereich Administration, Marketing und Werbung sowie der Buchhaltung von Frank A. Wenzinger unterstützt. Er erbringt diese freiwillige Dienstleistung im Rahmen des Mandats des Vereins «Welcome – We Care» mit Sitz in Stäfa. Der Verein hat sich u.a. zur Aufgabe gemacht, Migranten z.B. beim Aufbau einer eigenen Selbständigkeit tatkräftig zu unterstützen.



Und so wurde in kürzester Zeit einerseits die Firma Khwaja Blachen im Handelsregister eingetragen; andererseits entstand auch der Online-Firmenauftritt in wenigen Tagen. Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und besuchen Sie die Firmenwebsite unter www.blachen-polster.ch

Damit sich die Firma in Zukunft weitere Aufträge sichern kann, wurden erste Marketingaktivitäten eingeleitet; so wurde die Firma mit ihren Produkten und Dienstleistungen allen potenziellen Kunden mit professionell gestalteten Newslettern vorgestellt und sie wurden zur Kontaktaufnahme eingeladen.

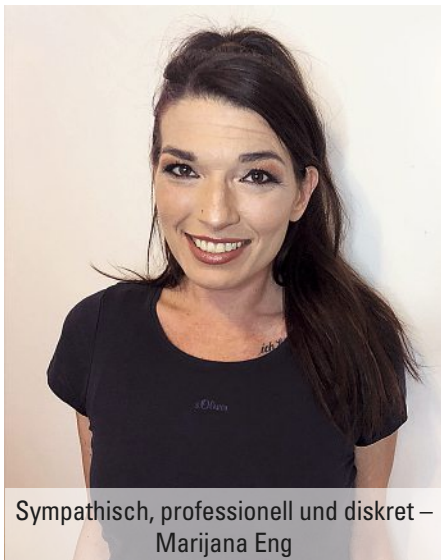
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von einem Start-up-Unternehmen überzeugen. Sie sind herzlich eingeladen!

Khwaja Blachen

Grossacherstrasse 39
8634 Hombrechtikon
Tel.: 055 244 16 16
info@blachen-polster.ch
www.blachen-polster.ch

Mit viel Empathie, Feingefühl und einer speziellen Gabe geht die mediale Lebensberaterin und Hypnosetherapeutin Marijana Eng aus Hombrechtikon Problemen auf den Grund. Sie löst Ängste und Anspannungen auf eine sanfte und nachhaltige Weise. Je nach Indikation erfolgt dies mittels Hypnose, Reiki oder medialer Arbeit.

Zu viel Stress, zu viel Druck und zu wenig Zeit für sich selber: So dürfte es so manchen Menschen im Alltag gehen. Gerade in der doch stark eingeschränkten Bewegungsfreiheit der Coronazeit können sich schädliche Verhaltensweisen verstärken. Die Folgen davon sind vielschichtig. Die einen flüchten sich in den Konsum von Zigaretten, Alkohol oder anderen Substanzen. Die anderen fühlen sich im Hamsterrad gefangen, antriebslos, depressiv, verzweifelt. Auch eine ungesunde Ernährung, Übergewicht, allgemeines Unwohlsein oder Phobien haben ihren Ursprung oft tief im Innern des Bewusstseins.



Sympathisch, professionell und diskret –
Marijana Eng

Wie schön wäre es, endlich erfolgreich mit dem Rauchen aufzuhören, sich gesund zu ernähren, nachhaltig Gewicht zu verlieren und dabei erst noch mehr Leichtigkeit und Lebensfreude zu erlangen. Und genau hier setzt die mediale Lebensberaterin und Hypnosetherapeutin Marijana Eng an.



Jede Seele ist herzlich willkommen – im Hier und Jetzt

Die 36-Jährige holt ihre Klientinnen und Klienten mit verschiedenen medialen Techniken immer dort ab, wo sie es brauchen: «Über eine Herzensverbindung lösen wir gemeinsam alte Muster und Glaubenssätze auf. Ängste werden transformiert und so schaffen wir Raum für neue Perspektiven, Lebensfreude und Klarheit», sagt Eng. Sie hat sich bereits in jungen Jahren stark für Magie und Übersinnliches interessiert. Als sie sich am Tiefpunkt ihres Lebens befand, hat sie erstmals begonnen, ihre mediale Gabe wahr- und anzunehmen. Mit verschiedenen medialen Aus- und Weiterbildungen formte sie diese. Heute darf sie bereits auf mehrere Jahre Selbstständigkeit zurückblicken.

Kein Bereich, bei dem Marijana Eng keine Erfolge erzielt hat

«Meine Klienten kommen mit den verschiedensten Anliegen zu mir», erklärt die sympathische Lebensberaterin, die eine ganz besondere Ruhe ausstrahlt. «Viele möchten aufhören zu rauchen, Gewicht verlieren oder suchen allgemein einen neuen Weg für sich im Leben», berichtet Eng. Es gibt bislang keinen Bereich, bei dem die Therapeutin keine Erfolge erzielt hätte. Dazu gehören auch schwangere Frauen

mit starker Übelkeit oder Menschen mit stark ausgeprägten Ängsten. «Mit Hypnose kann man erstaunlich viele Programmierungen, die tief im Unterbewusstsein verankert sind, nachhaltig korrigieren», weiss die Therapeutin aus Erfahrung.

Ihre Praxis ist ein Ort der Ruhe und Entspannung. Kreisende Gedanken können hier losgelassen werden. Gemeinsam mit Marijana Eng begeben sich die Klienten in tiefer Entspannung auf eine Entdeckungsreise ihres eigenen Selbst – und finden ihren Seelenfrieden. Dabei holt sich die Hypnosetherapeutin auch gerne Inspiration aus dem Pflanzenreich. Oft setzt sie ergänzend zur medialen oder Hypnosearbeit Räucherungen und Aromatherapien ein.

Die Feedbacks ihrer Kundschaft sind durchwegs positiv: Sie berichten vom erfolgreichen Abschliessen, Loslassen und von neuem Selbstvertrauen. «Auch nach den Sitzungen fühle ich mich mit meinen Klientinnen stark verbunden und freue mich über jeden Erfolg, den sie erleben», so die Therapeutin, deren grosse Herzenswärme auch für Menschen ohne mediale Gabe spürbar ist.

Marijana Eng, Praxis Seelenraum Eng
Richttannstrasse 9, 8634 Hombrechtikon
079 368 05 77, info@seelenraum-eng.ch, www.seelenraum-eng.ch

GEWERBEHÄUSER-IMPRESSSIONEN

von Andreas Dändliker



Idyllisch, in Hombrechtikon am Tor zum Zürcher Oberland, liegt die Galerie «Atelier TonArt». Hier vertritt die Künstlerin und Galeristin **Inge Louven** seit mittlerweile sieben Jahren permanent rund 20 internationale zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Man findet hier Werke von unterschiedlichen Stilrichtungen in den Bereichen Malerei, Skulpturen und Objekte.

Dem Namen «TonArt» getreu finden in den Räumlichkeiten auch kleine erlesene Konzerte und Lesungen statt. Inge Louven freut sich, Sie jetzt im «Haus zum Sternen» wieder für qualitativ hochstehende Kunst und Kultur begrüssen zu können.

In der Ausstellung **«TAUCH EIN!»** präsentiert sie die eindrucksvollen Arbeiten einer international tätigen Künstlerin. **Renata Schepmann** lebt in Stuttgart und nimmt Sie mit ihren Bildern auf eine Reise mit. Die Inspiration für ihre Werke findet sie in verwitterten Fassaden, zerfallenen Mauern und maroden Hauseingängen – Gegen-



ständen, die sichtbar Vergangenheit haben und Geschichten erzählen. Oberflächen und Patina faszinieren sie genauso wie die Symbolkraft solcher Fundstücke. In ihrer Arbeit verbindet sie eigene Lebenserfahrungen und Gefühle mit der Ästhetik dieser Fundstücke. Im Arbeitsprozess gestaltet sie

solche Oberflächen und Farben nach und gibt ihren Bildern dabei eine Haptik, die der Betrachter anfassen möchte.

Ihre Liebe zu Struktur und Haptik gibt sie auch seit vielen Jahren in ihren Kursen weiter. Als Dozentin in zahlreichen renommierten Kunstakademien in Deutschland, der Schweiz, Luxemburg und Österreich vermittelt sie ihr Wissen und ihre Technik. Seit Anfang 2020 führt sie auch sehr erfolgreich Online-Seminare durch.

In der Ausstellung **«TAUCH EIN!»** präsentiert sie ihre neuesten Werke. Eindrucksvolle Strukturen, erstellt mit den verschiedensten Materialien und kombiniert mit harmonischen Farben, die den Betrachter fesseln und berühren.

Die Ausstellung dauert noch bis 2. Mai. Die Künstlerin wird vom 22. bis 24. April persönlich in der Galerie anwesend sein. Ebenso an der Finissage, die am Sonntag, 2. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr stattfindet. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere Informationen finden Sie unter www.renata-schepmann.de oder www.ateliertonart.ch

Atelier TonArt AG

«Haus zum Sternen»
Grünigerstrasse 19
CH-8634 Hombrechtikon
Telefon +41 55 244 30 11
Mobil +41 79 205 69 12
inge.louven@ateliertonart.ch
www.ateliertonart.ch



Renata Schepmann



AUF EINEN KAFFEE MIT CENGIZ AJDINI

Unser neuer Friedensrichter mit Wurzeln im Kosovo ist ein «Bünzli»

Aus dem Flüchtlingsdurchgangsheim in dreissig Jahren zur Urkundsperson im eidgenössischen Stand Zürich: Cengiz Ajdini verkörpert eine erfolgreiche Integrationsgeschichte «made in Hombrechtikon». Da er noch keinen Zugang zum Sitzungszimmer des Friedensrichteramtes beim Werkgebäude in der Hoflüe hatte und die Restaurants im Lockdown waren, lud er mich zu sich nach Hause, wo er bei einem Kaffee über kosovarischen Familiensinn, die Amtsbefugnisse eines Zürcher Gemeindeammans und die Weihnachtsbeleuchtung sprach.

«Aus Gründen der Konsequenz» entledige ich mich der Schuhe. Wir setzen uns an den grossen Eichentisch in der Stube, an den mir der Friedensrichter den Kaffee bringt. Da öffnet sich die Haustüre, der Sohn stürzt herein. «Was ist los?» – «muss noch meine Turnhose holen», antwortet dieser und will ins Zimmer eilen. «Aber nicht im Ernst!», der Sohn schlüpft aus den Schuhen, entschwindet, kommt wieder. «Und gegrüsst wird auch». Sohn grüsst, schlüpft wieder in die Schuhe und verschwindet ins Handballtraining. Nun ist Zeit für die Fragen, die «heiklen», die sich ergeben, wenn der mit Glanzresultat gewählte Friedensrichter Cengiz Ajdini und nicht Willi Dändliker oder Hansruedi Bodmer heisst.

Herr Ajdini, woher kommt Ihr Name und wie kamen Sie nach Hombrechtikon?

Meine Eltern flüchteten 1991, da war ich gerade vierjährig, aus Prizren in die Schweiz. An die Heimat meiner Familie habe ich darum nur vage Erinnerungen. Ein bis zwei Wochen waren wir im Durchgangsheim Kreuzlingen, dann kamen wir bald nach Hombrechtikon, was ich als grossen Glücksfall betrachte. Diese Gemeinde ist der Hammer, in jeder Hinsicht. Die Gemeinde stellte meiner Familie ein Betreuungspaar zur Seite, was eine grosse Hilfe war. Sie luden uns über Jahre zu sich zu Weihnachten ein, ja sogar in ihr Ferienhaus im Glarnerland. Mein Vater, der im Kosovo als Goldschmied und Elektriker gearbeitet hatte, wurde über die Arbeit integriert. Er jobbte als Maler, als Hauswart und in technischen Berufen. Meine Mutter arbeitete über 20 Jahre im Altersheim Breitenlen. Der Name Ajdini – auch Hajdini – ist

im Kosovo verbreitet, was er bedeutet, damit habe ich mich nie beschäftigt. Der Vorname Cengiz ist türkisch-mongolischen Ursprungs und hängt mit Dschingis Khan zusammen. (Anm. d. Red. Wikipedia gibt die Bedeutungen: stark, unnachgiebig und mutig).

Wie haben die beiden Kulturen Ihre Identität geprägt?

Die kosovarische Kultur wurde mir von meinen Eltern, die in den ersten Jahren nichts anderes kannten, vorgelebt und vermittelt. Der wohl wichtigste Wert ist die Betonung der Familie: bei uns gilt «Family first». Mein Vater schickte mich dann in den 90er-Jahren in die Kurse in Muttersprache, die für Migrantenkinder jeweils am Mittwochnachmittag angeboten werden. Aber mich reute als Bub der freie Nachmittag und die Kurse schienen mir wenig effizient organisiert. Nach wenigen Monaten erlöste der Vater mich von dieser lästigen Pflicht. Der Vater war der Chef in der Familie, aber er hat nie stur Dinge durchgesetzt, die nichts fruchteten. Gradlinig aber forderte er stets Disziplin in Erziehungsfragen und die Erfüllung der schulischen Pflichten ein. Sonst bin ich ganz von der Schweiz geprägt worden. Ja, meine Kollegen sagen mir: «Du bist der grösste Bünzli.» So sehr bin ich in der Schweiz angekommen, dass ich mir ein Leben anderswo nur schwer vorstellen

Cengiz Ajdini neben dem Gartenhäuschen für die Kinder, das «SchKG» in der Hand.





Das «sinnige» Wappen der Gemeinde Egg im Kreisell bei der Auffahrt auf die Forchstrasse in Egg: Hier machte der Hombrechtiker Friedensrichter seine Verwaltungslehre.

könnte. Schliesslich hat mich meine Frau, eine Schweizerin «ohne Migrationshintergrund», die ich mit 15 Jahren an der Sekundarschule Hombrechtikon kennen und lieben lernte und mit der ich nun seit 19 Jahren zusammen und bald 13 Jahre verheiratet bin, vollends eingebürgert.

Aus welchen Gründen wählten Sie die Lehre auf einer öffentlichen Verwaltung?

Es gab ein Schlüsselerlebnis. Ich war als Mittelstüfeler im Gemeindehaus Hombrechtikon und sah dort die Broschüre «Der Bund kurz erklärt» aufliegen. Ich nahm sie mit und studierte sie eifrig bis zur letzten Zeile. Seither wusste ich, ich würde dereinst in der Verwaltung der Schweiz mitwirken wollen. So schnupperte ich, als die Berufswahl anstand, auf der Gemeindeverwaltung in Stäfa und auch als Informatiker. Letzteres sagte mir weniger zu. Die Lehrstellensuche war dann nicht ganz einfach. Ich schrieb viele Bewerbungen – es kamen viele Absagen. Mein Vater fiel aus allen Wolken, als es endlich klappte. Er war sehr euphorisch und stolz über meinen Erfolg und das sinnige Wappen der Gemeinde Egg, für die sein Sohn nun würde arbeiten dürfen. Drei Monate konnte ich nach abgeschlossener Lehre in Egg die Zeit bis zur Rekrutenschule als Stinger-Soldat in Payerne weiterarbeiten. Danach begann ich in der Gemeinde Niederhasli zu arbeiten und erwarb die Wahlfähigkeit für das Amt des Betriebsbeamten und Gemeindeammans, durch die eidgenössische Berufsprüfung.

Sie sind Betriebsbeamter und Gemeindeammann-Stellvertreter auf dem Betriebs- und Gemeindeammannamt Niederhasli-Niederglatt. Welche Aufgaben und Befugnisse hat ein Zürcher Gemeindeammann?

Ganz viele. Um den Kern zu beschreiben: Der Gemeindeammann ist ein Organ der Rechtspflege und ihm obliegt die Vollstreckung von gerichtlichen Entscheiden im Bereich des Zivilrechts auf Gemeindeebene bzw. im entsprechenden Amtskreis eines Zweckverbandes. Der für die Bevölkerung sichtbarste Ausfluss dieser Tätigkeit ist das Errichten von Verbotstafeln, die den Zuwiderhandelnden Bussen androhen. Weiter ist er – wie ein Notar – eine Urkundsperson und bei Befundaufnahmen involviert. Als solche stelle ich nicht nur beglaubigte Fotokopien von Dokumenten aus, etwa für Migranten, die für die Behörden ihres Heimatlandes beglaubigte Dokumente beibringen müssen, sondern nehme auch bei gerichtlich angeordneten Hausdurchsuchungen von abwesenden Hauseigentümern oder Wohnungsmietern durch die Polizei die Rechte des in Abwesenheit durchsuchten Bürgers wahr. Als Gemeindeammann bin ich auch für die amtliche Zustellung von Briefen zuständig, die als Einschreiben per Post vom Adressaten nicht abgeholt wurden.

Als Betriebsbeamter hingegen vollziehe ich das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. Die Kernaufgaben lauten hier «versilbern» und «Gläubiger befriedigen».

Worauf sollen Jugendliche achten, um nicht mit dem Betriebsamt in Kontakt zu kommen?

Vor zehn Jahren habe ich eine sehr schöne Zusammenarbeit mit Lothar Janssen von der Beratungs- und Präventionsstelle (BPS) der Schule Hombrechtikon begonnen. Seine nicht wegzudenkende Arbeit im Zusammenhang mit meiner Schuldenprävention ist ein voller Erfolg. Ich bin ein Verfechter des Jugendlohns. Jugendliche sollen früh an den Umgang mit Geld herangeführt werden, gewisse Auslagen selbst bestreiten müssen und so lernen, ein Budget festzulegen, damit sie diesen Lohn richtig einteilen. Wir leben in einer Zeit, in welcher der Grundsatz «erst sparen, dann konsumieren» in das Gegenteil «erst konsumieren, dann sparen» verkehrt wird. Es beginnt beim Smartphone auf Ratenplan, geht weiter beim geleasten Auto bis hin zu den Ferien: alles auf Pump und in Ratenzahlungen. Das Elternhaus hat hier einen grundlegenden Einfluss. So fielen mir in Niederhasli bei Schulbesuchen schon Kinder auf, die ich dann mit mir als Betriebsbeamten notorisch bekannten Schuldner in Verbindung bringen konnte. Durch eine frühe Prävention gibt man den Jugendlichen das Handwerkszeug in die Hand, um nicht auf den Spuren der Eltern in die Schuldenfalle zu tappen.

Das Cover der Ausgabe 1998 «Der Bund kurz erklärt»: «Die Illustration mit der Aufteilung in einzelne Gemeinden, worunter auch Hombrechtikon, hat mich damals sehr beeindruckt.»



Sind die Folgen der Pandemie-Zeit auf den Betreibungsämtern im Kanton Zürich schon spürbar?

Ganz klar ja. Gerade in meinem Betreibungskreis Niederhasli-Niederglatt mit seiner Nähe zum Flughafen, der von der Pandemie sehr stark betroffen ist. Hier ist die ganze Wertschöpfungskette um den Flughafen betroffen: Gepäckträger, Taxifahrer, Verkäufer in den Flughafengeschäften, Stewardessen und Piloten. Hier konnten schon zugesagte Stellen nicht angetreten werden, viele sind in Kurzarbeit und haben darum ein eingeschränktes Budget oder sind ganz arbeitslos. Es kommt zu Entlassungen. Sehr berührt hat mich der Anruf eines verzweiferten Gastronomen der Region, der sich nicht mehr in der Lage sah, uns den gepfändeten Lohn seines Angestellten zu überweisen, weil die staatlichen Hilfen noch nicht eingetroffen sind.

Wie bereiten Sie sich auf den Amtsantritt als Friedensrichter vor?

Mein Amtsvorgänger Mario Weber liess mich schon an Verhandlungen als Beobachter teilnehmen. Das war für mich sehr wertvoll. Auch hat sich ein hervorragender Austausch mit Jürg Girschweiler, dem Friedensrichter von Stäfa und Präsidenten des Verbandes der Friedensrichter des Bezirks Meilen, ergeben. Der fachliche Austausch mit Amtskollegen ist mir auch als Betreibungsbeamten und Gemeindeammann sehr wichtig. Bei Erscheinung dieser «Ährenpost» werde ich im Amt eingeführt sein. Darum habe ich auch noch keinen Zugang zum Sitzungsraum des Friedensrichteramtes bei der Holflüe. Damit wir aber die Covid-Bestimmungen einhalten kön-

nen, finden die Schlichtungsverhandlungen vor dem Friedensrichter bis auf Weiteres im Gemeindesaal Blatten statt.

Sie haben eine Ballettschülerin (8) und einen Handballer (12) als Kinder. Welche Rolle spielt der Sport in Ihrem Leben?

Auch wenn man es mir jetzt nicht gerade so ansieht (greift sich an den kaum vorhandenen Bauch): Ich treibe sehr gern Sport. Mein Sohn spielt seit zwei Jahren Handball in Stäfa und meine Kollegen haben mich nach den Lockerungen des ersten Lockdowns im Mai 2020 animiert, im Handballclub Meilen mitzumachen. Eine Zeit lang radelte ich sogar mit dem Velo zur Arbeit und hatte (holt das Smartphone hervor) für die 41 Kilometer von Hombrechtikon nach Niederhasli eine Stunde und 50 Minuten. Aber das machte ich nicht lange, denn vier Stunden Arbeitsweg täglich, das geht auf Dauer nicht. Mit dem Auto habe ich 50 Minuten für einen Weg. Mit der Familie am Wochenende draussen sein ist mir sehr wichtig. Darum sind wir ab und zu an der Feuerstelle auf der Bochslen anzutreffen.

Welcher Hombrechtiker Vorfall liess Sie kürzlich schmunzeln?

Keine Sekunde muss ich da überlegen. Ich bin ein grosser Anhänger der Weihnachtsbeleuchtung, darum hat mich jener Stern der Hombrechtiker Weihnachtsillumination bei der Haltestelle Post, der beim Abmontieren vergessen ging und noch Wochen weiter als Zeichen der Hoffnung in den zweiten Lockdown hineinleuchtete, sehr heiter gestimmt.

Giorgio Girardet



«Family First»: Erinnerungsfoto an die dreimonatige Reise der Familie Ajdini durch die Vereinigten Staaten Amerikas im Jahr 2018: 13440 km im Wohnmobil von New York nach San Francisco.

25 Jahre Ideen, die (be)greifbar werden

Abenteuerlich begann für Fabian Winiger 1996 die berufliche Selbstständigkeit als Steinmetz. Was mit nur einer Werkzeugkiste und einem Auto begann, setzte sich schon bald in einer 25 m²kleinen Werkstatt in Wilen bei Wollerau fort.



Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung sammelte Fabian Winiger zuerst Erfahrungen auf Baustellen und in Betrieben ausserhalb der «Steinwelt». Zudem konnte er seine Arbeitskraft und sein Können an Kunstobjekten bei Malern und Bildhauern einsetzen. Weitere Erfahrungen in den Bereichen Produktion, Reproduktion und Renovation von historischen Natursteinobjekten kamen hinzu. Die Mitarbeit bei Restaurationskampagnen auf archäologischen Grabungen aus der griechisch/römischen Epoche im Gebiet der heutigen Türkei bildeten Anfang/Mitte der Neunzigerjahre den beruflichen Höhepunkt noch vor der Zeit der Geschäftsgründung.

Seit Beginn seiner Geschäftstätigkeit befasst sich Fabian Winiger intensiv mit der Grabmalkunst. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, in welcher das Sterben weitgehend aus dem Alltag verbannt wird, nimmt ein Grabmal als DENKmal an Wichtigkeit zu. Einen Grabstein zu gestalten, ob einfach und schlicht oder ob der Stein auch extravagant daherkommt, es ist in jedem Fall ein Teil der Trauerarbeit, die die Hinterbliebenen zu bewältigen haben. Sich gemeinsam Gedanken zum Leben eines Menschen zu machen, um schlussendlich ein würdiges Andenken zu schaffen, ist ein wichti-

ger und auch schöner Prozess des Loslassens. Dieser Form der «Beratung» räumt Winiger genügend Zeit ein und setzt seine ganze Empathie dafür ein, dass ein Grabstein für eine geliebte Person und die Hinterbliebenen eben DER passende Stein sein darf.

Neben Grabsteinen entstehen in der Werkstatt von Fabian Winiger mit viel Liebe zum Detail hergestellte Brunnen, Tische und Skulpturen, von denen jede Arbeit ein Unikat ist. Stein ist ein Naturprodukt, und das soll auch zum Tragen kommen. Winiger bevorzugt einheimische Gesteinssorten als Rohmaterialien, teilweise aus weniger bekannten, aber umso spezielleren kleinen Steinbrüchen unserer Schweizer Alpentäler.

Besonders spannend sind auch die Renovationsarbeiten, die in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Aufgrund der breiten Erfahrung ist das Team von Fabian Winiger versiert, bei kleineren und grösseren Objekten alle Renovationsarbeiten selbst auszuführen. Seit dem 20-Jahr-Jubiläum vor fünf Jahren gab es nochmals einen richtigen Schub, so konnten interessante Renovations- und Restaurationsarbeiten an historischen Gebäuden wie z.B. am Ritterhaus Bubikon, an der Kirche St. Georg in Küsnacht und auch an der Kirche Hombrechtikon ausgeführt werden.

Um auch grössere Herausforderungen meistern zu können, kamen in neuerer Zeit Schulungen hinzu, z.B. für Hebebühnentechnik und Maschinen. So konnte die Firma Winiger an den Zürcher Amtshäusern, inklusive der Polizeiwache in der Urania, mit Arbeitsbühnen Fugen- und Rissanierungen vornehmen.



So hat sich die Firma vom Einmannbetrieb zu einem Familienbetrieb mit Lernenden und angestellten SteinmetzInnen und BildhauerInnen entwickelt. Von der Ehefrau, die bei der Bewältigung der zunehmenden Administration mithilft, über die Söhne, die im Geschäft mitarbeiten und zum Teil auch schon zu 100% miteingestiegen sind, über zwei bis vier Voll- und Teilzeitangestellte bis hin zu den Lernenden bilden alle ein gut funktionierendes Team. Schon drei Lernende konnten erfolgreich ihre Ausbildung zum schönen Beruf des Steinmetzen abschliessen. Zurzeit absolviert die angehende Steinmetzin Jolanda ihre Ausbildung im Betrieb. So ist der Betrieb nicht nur grösser, sondern auch weiblicher geworden.

Für Fabian Winiger ist es ein grosses Anliegen, dass bei allen Veränderungen und allem Wachstum die Qualität nicht leidet. Im gestalterischen Bereich sind (fast) keine Grenzen gesetzt und Weiterentwicklung ist immer möglich. Auch im technischen Bereich setzt sich die Firma mit Neuerungen und gestiegenen Anforderungen auseinander. Heute möchte der Kunde möglichst staubfreies Arbeiten auf Baustellen, um nur ein Beispiel zu nennen.

Beginnend mit der Beratung über die Gestaltung und Ausführung bis zur Montage, Restauration und Renovation bietet die Firma Winiger einen umfassenden Service in Sachen Naturstein an.

Für Schönes, das aus Stein entsteht.

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 28. Januar bis 22. März 2021

Niemals S-Bahn-Deponie Feldbach

Im Rahmen der Richtplanteilrevision 2020 hat sich auch der Gemeinderat Hombrechtikon vehement gegen die geplante Abstellanlage in Feldbach ausgesprochen und gefordert, dass das Objekt Nummer 68 aus der Teilrevision gestrichen wird. Die gemeinderätliche Vernehmlassung kann übrigens unter «aktuelle Meldungen» auf der Hombrechtiker Homepage eingesehen werden. Die Frist zur Eingabe ist Ende März abgelaufen.

Aktuell wertet das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) die eingegangenen Einwendungen aus und stellt dem Regierungsrat des Kantons Zürich via Baudirektion entsprechende Anträge. Der Regierungsrat verabschiedet diese zu Händen des Kantonsparlaments, dessen Mitglieder darüber zu befinden haben. Die Kommission für Verkehr und Umwelt (KEVU) wird das Kapitel Verkehr vorberaten. In diesem Prozess können die Kommissionsmitglieder Anträge einbringen, welche dann beraten und beschlossen werden. Über diese

Anträge entscheidet später der gesamte Kantonsrat definitiv und setzt den Richtplan abschliessend fest. Sollte der Regierungsrat an der Abstellanlage in Feldbach festhalten, kann der Kantonsrat diesen Fehler korrigieren. Für die finale Genehmigung ist der Bundesrat zuständig. Der vorstehend umschriebene Prozess dauert rund zwei bis vier Jahre.

Vorberatende Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 21. April 2021, statt (vormals vorgesehen am 24.3.). Einziges Traktandum ist die Vorberatung der neuen Gemeindeordnung. Daher wird von einer sogenannten vorberatenden Gemeindeversammlung gesprochen. Die Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, die vom Gemeinderat unterbreitete Vorlage abzuändern und so weit zu bereinigen, dass das Geschäft der Urnenabstimmung unterbreitet werden kann. Eine Schlussabstimmung findet nicht statt. Die Befragung an der Urne ist für Sonntag, 26. September 2021, vorgesehen. Da es sich um die



Der Gemeinderat Hombrechtikon spricht sich gezielt gegen die im Rahmen der Richtplanteilrevision 2020 geplante Abstellanlage in Feldbach aus und fordert, dass das Objekt Nummer 68 in der Teilrevision gestrichen wird.

«Verfassung» und damit die wichtigste rechtliche Grundlage der Gemeinde Hombrechtikon handelt, hofft der Rat trotz Covid-19 auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Aktuell stehen die Zeichen auf «gut», dass die Gemeindeversammlung im gleichen oder im ähnlichen Rahmen wie diejenige vom Dezember des letzten Jahres durchgeführt werden kann.

Blattenbach

Der Ersatz des Durchlasses Grossacherstrasse am Blattenbach inkl. Ein- und Auslaufbereich ist im Hinblick auf ein 100-jährliches Hochwasserereignis notwendig, da der bestehende Durchlass eine ungenügende Kapazität aufweist. Zudem führt das Bauprojekt zu ökologischen Aufwertungen. Beidseitige Bankette stellen die Längsvernetzung für terrestrische Kleinlebewesen her. Ebenfalls stellt die durchgehend natürliche Bachsohle mit Niederwassergerinne eine positive Entwicklung für Landschaft und Gewässerökologie dar. Der Gemeinderat bewilligte für dieses Projekt einen Kredit von 170 000 Franken. Es handelt sich um gebundene Ausgaben. Die

Die Sanierung der Herrgass im Weiler Herrgass war wegen einer unzureichenden Kofferung notwendig, zudem waren die Strassenentwässerung und die Schächte teilweise in einem schlechten Zustand.



Kosten sind im Budget 2021 eingestellt. Für die Bauarbeiten wurde das Einladungsverfahren durchgeführt. Die Arbeitsvergabe ging an die Zumbach Tiefbau AG in Wald. Die Bauausführung erfolgt in der Zeit von Mai bis August 2021.

Diverses

- Ortsparteien: Der Gemeinderat hat von einer neuen Ortsparteigründung Kenntnis genommen: Grüne Hombrechtikon. Damit befinden sich in Hombrechtikon neu sechs Vertretungen von Parteien, sogenannte Ortsparteien (in alphabetischer Reihenfolge): Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Freisinnig-Demokratische Partei FDP, Grüne Hombrechtikon, Grünliberale Partei GLP, Schweizerische Volkspartei SVP und Sozialdemokratische Partei SP. Weitere Informationen über diese Parteien findet man auf der Hombrechtiker Homepage www.hombrechtikon.ch unter «Politik/Behörden» und «Parteien».
- Corona-Nachtragskredit: Der Zürcher Verkehrsverbund ZVV verzeichnet hohe Ausfälle bei den Verkehrseinnahmen. Dieser geht von einem coronabedingten Defizit für die Gemeinde Hombrechtikon von rund CHF 97 000 aus. Der Gemeinderat musste dafür einen Nachtragskredit von CHF 100 000 genehmigen (im Sinne einer gebundenen Ausgabe).
- Bauabrechnung Herrgass: Die Herrgass im gleichlautenden Weiler Herrgass ist saniert worden. Der aus mehreren Belägen bestehende Belag der Strasse wies mehrere Risse und Senkungen auf. Ausserdem war die Kofferung unzureichend und die Strassenentwässerung und die Schächte teilweise in einem schlechten Zustand. Der vom Gemeinderat genehmigte Kredit von 127 000 Franken ist um rund 10 000 Franken unterschritten worden. Die Minderkosten setzen sich aus verschiedenen Teilbereichen zusammen (z.B. günstigere Unternehmerofferte, günstigere Instandstellung der Bepflanzung etc.).

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

SPIELZEUGFREIER KINDERGARTEN

Mit Langeweile umgehen und Lernkompetenzen stärken

Von Januar bis April führen einige Kindergärten in Hombrechtikon das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» durch. In einem Zeitraum von sieben bis neun Wochen wurden sämtliche vorgefertigten Spielsachen in die Ferien geschickt.

Mit diesem Vorgehen haben die Kinder die Möglichkeit, im geschützten Rahmen des Kindergartens eigene Spielsituationen zu schaffen und so Erfahrungen mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu sammeln. Zur Verfügung stehen nur noch Tische, Stühle, Gestelle, Tücher, Seile, «Holzträmmel», Steine, Wäscheklammern, Körbe, Matten, Kissen etc. Das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» wird von Samowar Meilen begleitet und setzt einen Einführungskurs für die Lehrpersonen voraus. Ziel des Projekts ist die Stärkung von Lebenskompetenzen: Die Kinder erhalten in dieser Zeit einen Freiraum, den sie eigenaktiv und kreativ nach eigenen Bedürfnissen ausfüllen.

Die Lehrperson ist in dieser Zeit mehrheitlich die beobachtende Person und gibt keine Anleitungen, wie es im normalen Kindergartenalltag üblich ist. Sie beobachtet die Kinder und ihr Verhalten intensiv und bringt sich nur aktiv ein, wenn dies nicht zu vermeiden ist. Das lebendige und lautstarke Treiben im Kindergarten, das Abwägen zwischen Eingreifen und Machenlassen, die veränderte Rolle von der Anleitenden zur Moderatorin bedeutet für die Lehrperson eine grosse Herausforderung. Der spielzeugfreie Kindergarten ist jedoch keine regelfreie Zeit. Die wichtigsten Regeln bestehen weiterhin (z.B. Stopp-Regel, nicht rennen im Raum etc.), aber die Kinder bestimmen den Tagesablauf selber (z.B. mit wem und was spiele ich, wann und wo esse ich Znüni etc.).

Damit die Kinder während des Projekts ihre Konflikte selber austragen und lösen können, werden schon in der Vorbereitungsphase entsprechende Instrumente eingeführt. Bei uns im Kindergarten Altes Dörfli ist es beispielsweise das «Friedensbänkli».

Im Kindergarten Altes Dörfli wird schon seit Anfang Februar «spielzeugfrei» gespielt. Es werden mehrstöckige Häuser und Hütten gebaut, an verschiedenen Läden können Sachen gekauft werden, wilde Tiger ziehen um



Beim Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» stehen den Kindern nur noch Tische, Stühle, Gestelle, Tücher, Seile, «Holzträmmel», Steine, Wäscheklammern, Körbe, Matten, Kissen etc. zur Verfügung.

die Häuser, Parcours und Bewegungslandschaften werden geschaffen. Es wird verhandelt und diskutiert, neue Freundschaften entstehen, und alle sind zufrieden und glücklich. Nirgendwo kommt Langeweile auf.

Es ist sehr beeindruckend, zu sehen, was für Fortschritte schon nach kurzer Zeit bei den Kindern zu beobachten sind. «Ein Kind, das sich nie gross zutraute, sich verbal auszudrücken, getraut sich nun, sich lautstark zu wehren und zu sagen, was es will oder nicht will. Es erstaunt, wie gut die Kinder miteinander kommunizieren und die Konflikte schon selbst lösen.» Alle Kinder sind motiviert und sind am Mittag enttäuscht, dass der Morgen schon wieder vorbei ist. Das Bewegungsbedürfnis der Kinder ist gross, durch das aktive Handeln geht es auch lauter zu und her.

Am Ende des Projekts werden dann alle Spielsachen nach und nach wieder zurückgeholt. Im Alten Dörfli führen wir den «Spielzeugfreien Kindergarten» alle zwei Jahre durch und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Kinder wissen, wovon sie reden: Spielen bezeichnet die vielleicht elementarste Form des Lernens: Kinder lernen im Spiel und spielen im Lernen!

*Manuela Frangao und Norina Knecht;
Kindergarten Altes Dörfli*

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
 Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
 Druckabschaltung und Druckentlastung
 EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
 mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf
Kunz & Partner
 Etzelstrasse 33
 8634 Hombrechtikon
 055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch

div. Modelle ab
Fr. 725.-




HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

Rütistrasse 9
 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 254 25 25
 Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
 info@landihombrechtikon.ch

frisch und
fründlich **Volg**

- **Volg-Supermarkt**
Sonntags geöffnet
- **Landi-Markt**
- **Getränkemarkt**
FLORHOF



Kinder sind unsere Zukunft



Kinderkrippe Storchennest
 Senneweidstrasse 2, 8608 Bubikon
 Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58
www.chinderkrippe.ch info@chinderkrippe.ch

Claudia Scheer
Ihre
Immobilienberaterin
für Hombrechtikon




ENGEL & VÖLKERS
 Shop Rapperswil · Goldküste
 Tel. + 41 43 210 92 20
rapperswil@engelvoelkers.com




Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Aktuell: Allergie-Check

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
 Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon
www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer, Biogemüse
 Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch



Stockwerkeigentum. Friedliche Nachbarschaft.

Wir beraten, vermitteln und
moderieren bei Konflikten.

GafnerImmo.ch
Stäfa



Gafner
Immobilien Bewirtschaftung




Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei
 Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 13. Juni 2021

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
April 2021				
21.4.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
21.4.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde
23.4.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal/ bei schönem Wetter draussen	K. Wild/Netzwerk Team
25.4.		Vogel­exkursion an den Klingnauer Stausee	Abfahrt 6.32 ab Post Hombrechtikon mit ÖV	Ornithologischer Verein
26.4.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
28.4.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GVH/Annelies Aschinger
Mai 2021				
2.5.	7.00–11.00 Uhr	Vogel­exkursion in Hombrechtikon	7.00 Uhr ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
6.5.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Restaurant Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
12.5.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GVH/Annelies Aschinger
19.5.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
21.5.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal bei schönem Wetter draussen	K. Wild/Netzwerk Team
26.5.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GVH/Annelies Aschinger
28.5.	9.00–11.00 Uhr	Netzwerk Träff	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	K. Wild/Netzwerk Team
31.5.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
Juni 2021				
3.6.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Restaurant Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
9.6.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GVH/Annelies Aschinger
13.6.	9.00–11.00 Uhr	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde
Fixe Wochentage		*ausser Schulferien	**ab April	
Mo	9.00–10.30 Uhr	Nordic Walking 60plus	Parkplatz Schützenhaus	Pro Senectute
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di*	9.15–11.00 Uhr	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Di*	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Mi	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube offen **	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi/Do/Fr*	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat)	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat)*	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo–Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
Abfallentsorgung (unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter finden Sie den Abfallkalender)				
1. Mai	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Abt. Tiefbau und Werke
12. Mai	ab 16 Uhr	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Abt. Tiefbau und Werke
15. Mai	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Abt. Tiefbau und Werke



- Muldenservice
- Abholdienst
- Kehrichtabfuhr
- Abfallsammelstelle



Tel. 044 929 11 47
Holzhusen 16
8618 Oetwil am See

www.grimm.ch

Ihr Entsorgungs-Spezialist



Bei uns wird Ihr Pflanzenkauf
zum einzigartigen Erlebnis!
Jederzeit offen zum Entdecken.

Pflanzenschau AG
Baumschulen & Pflanzenverkauf
Hombrechtikon am Lützelsee
www.pflanzenschau.ch



Mit Café & kühlen Getränken im Schaugarten. (Selbstbedienung)



**Versorgt Küste
und Hinterland**

seebueb-bier.ch



FOKUS

Fokus Architektur AG
Rosengartenstrasse 25
8608 Bubikon
055 264 12 15
kontakt@fokus-realisiert.ch
www.fokus.haus



BASILIKUM – PFLANZE DES JAHRES

Jardin Suisse, der Verband der Schweizer Gärtner, wählt jedes Jahr eine Pflanze des Jahres. In diesem Jahr ist es Basilikum.

Diese sonnenhungrige Gewürz- und Heilpflanze lässt sich grundsätzlich zwei Gruppen zuordnen. Zum einen sind es die klassischen einjährigen Sorten (z.B. Genoveser, Thai-, Limetten- oder Zimt-Basilikum), zum andern sind zahlreiche Arten erhältlich, die mehrjährig (aber leider nicht frostresistent) sind, zum Beispiel die Sorte «African Blue». Diese Sorten sind weniger bekannt, stehen jedoch dem klassischen Genoveser geschmacklich wie auch optisch in nichts nach. Im Gegenteil, sie sind wesentlich weniger empfindlich



auf Temperaturschwankungen und resistenter gegen Krankheiten. Zudem überraschen sie mit einem üppigen Wachstum (= grosse Ernte) und ihre Blüten dienen den Bienen auch als wertvoller Pollen- und Nektarspender.

In der Küche wird Basilikum sehr geschätzt. Ob in klassischen italienischen Gerichten oder in der Thai-Küche, je nach Sorte und Geschmacksrichtung wird es rund um den Globus als Gewürz eingesetzt.

Auch in der Naturheilkunde ist Basilikum anerkannt. Es wirkt antibakteriell und enthält entzündungshemmende Enzyme. Das in der Pflanze enthaltene ätherische Öl hilft gegen Insektenstiche, nervöse Schlaflosigkeit und Migräne.

Martin Knecht, Leiter Gärtnerei und Floristik

Die Stiftung Brunegg in Hombrechtikon bietet Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Sie betreibt unter anderem eine Gärtnerei sowie zwei Blumenläden.

In der Produktionsgärtnerei werden das ganze Jahr hindurch saisonale Zierpflanzen und Stauden produziert. Das vielfältige Sortiment reicht von zahlreichen mehrjährigen Blütenstauden, Gewürzen (wie auch diverse Sorten Basilikum) und Gräsern, von Bienenweidepflanzen und Heilpflanzen bis hin zu einem grossen Sortiment an Sommerflor und Schnittblumen. Diese werden auch auf den Feldern rund um die Gärtnerei angebaut und von den Floristinnen in den beiden Blumenläden zu kunstvollen Strässen und Gestecken verarbeitet.

Öffnungszeiten Blumenläden und Gärtnerei:

Mo–Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr–18.30 Uhr

Sa 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend



INTERPARTEIENKONFERENZ (IPK)

Die IPK positioniert sich zur neuen Gemeindeordnung (nGO)

Nach der Präsentation der zweiten Version der Gemeindeordnung durch den Gemeinderat sucht die Interparteienskonferenz (IPK) nach dem gemeinsamen Nenner der politischen Parteien. Hotspots findet sie vor allem in der Ausgestaltung von Schulbehörde und Schule, in der RPK und der Sozialbehörde.

Es wäre unangebracht und nicht Sinn stiftend, an dieser Stelle eine «Meinung der IPK» zur neuen Gemeindeordnung zu veröffentlichen! In der vielfältigen Parteienlandschaft von Hombrechtikon mit notabene inzwischen sechs eingeschriebenen Parteien gehen die politischen Ansichten weit von links bis rechts, und das ist auch gut so. Worüber sich die IPK Gedanken macht, sind die Grundlagen unserer gelebten Demokratie, zu den Machbarkeiten und Grenzen innerhalb unseres Milizsystems und zur Eignung der einzelnen Regelungen für unser Dorf Hombrechtikon. Die am 17. März vorgestellte Version der neuen Gemeindeordnung ist das Resultat eines Prozesses. Am 11. Dezember 2019 stellte der Gemeinderat eine aus seiner Sicht «mutige» erste Version der neuen Gemeindeordnung vor. Darauf wurde von Parteien, Behörden und auch Einzelpersonen eine grosse Anzahl zum Teil vernichtender Vernehmlassungen eingegeben. Feuer stand im Dach der neuen Gemeindeordnung! Der Gemeinderat ging daraufhin über die Bücher, informierte

Behörden und Parteien im Spätherbst 2020 über eine Vorversion der zweiten Ausgabe und modifizierte diese aufgrund der Rückmeldungen weiter. Überprüft werden musste die neue Vorlage noch vom Gemeindeamt, was die rechtsgültige Form sicherstellte. Viele Forderungen zur ersten Version sind angepasst worden und so erscheint die zweite Version sehr viel moderater. Trotzdem analysierte die IPK die aktuelle Version sorgfältig und identifizierte doch einige Hotspots, welche ein genaueres Hinsehen verlangen.

Wichtige Weichenstellungen

Von der GO-Totalrevision stark betroffen sind die Schulpflege, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Sozialbehörde. So soll gemäss der aktuellen Version der GO die Anzahl Schulpflegemitglieder (Art. 29) auf fünf reduziert werden. Dies, weil die Schulpflege laut Gesetz künftig weniger Aufgaben zu erfüllen hat und sich selbst vorstellen kann, in Zukunft auch mit weniger Mitgliedern auszukommen. Die Mehrheit der IPK aber möchte das Milizsystem und die Parteilichkeit weiterhin stärken, um auch in schwierigen Zeiten auf genügend Kompetenzen und Kapazitäten zurückgreifen zu können. Sie macht sich deshalb für die Beibehaltung von sieben Schulpflegemitgliedern stark.

Bei der Forderung, dass die Stellenschaffung in der Kompetenz der Schulbehörde bleibt (Art. 27), stellt sich die IPK mehrheitlich hinter die Schulbehörde, welche diesen Wunsch äussert. Diese Stellenschaffung betrifft notabene nicht die Lehrpersonen, sondern jene Anstellungen im Schulbereich, welche aus der Gemeindekasse bezahlt werden. Die «Kann»-Formulierung bei der Anstellung eines Leiters Bildung (Art.34), im Sinne einer Professionalisierung, wird von der IPK befürwortet, da sie der Schule Optionen offenhält. Wichtig ist aber, dass bei einer definitiven Schaffung dieser Stelle der Souverän das letzte Wort haben wird.

Rechnungsprüfungskommission

Im Lauf des vergangenen Jahres hat die RPK ihre Forderung zur Umwandlung in die einfachste Variante einer RGPK (Art. 47) dokumentiert und beantragt, dass sie entgegen dem Antrag des Gemeinderats als RGPK in

Folie aus der Präsentation des Gemeinderats für eine Totalrevision der Gemeindeordnung.



einer sehr schlanken Form künftig auch die sachliche Angemessenheit begutachten sollte, und nicht nur die finanzielle Angemessenheit. Im bewährten guten Einvernehmen mit dem Gemeinderat mit umfänglicher Dokumenteneinsicht wäre die RPK bereits heute in der Lage, eine Aussage zur Relevanz von Geschäften zu machen, darf dies jedoch nicht tun. Sie erachtet es als erwiesen, dass eine solche Aussage dem Souverän absolut dienlich ist. Eine RGPK wird von den meisten Parteien unterstützt.



Sozialbehörde

Die Sozialbehörde soll gemäss Gemeinderat zwar beibehalten werden, jedoch in eine unterstellte Kommission umgewandelt werden, welcher neue, strategische Aufgaben zugewiesen werden sollen. Die Meinungen in der IPK gehen dazu auseinander. Während für die einen Parteien die Eigenständigkeit der Behörde und die Beibehaltung der bisherigen Funktionen von sehr grosser Wichtigkeit sind, votieren andere für eine strategische Neuausrichtung der Sozialbehörde als unterstellte Kommission, wie es der Gemeinderat vorschlägt. Die Mitglieder der Sozialbehörde lehnen diese Neuausrichtung ab.

Bei allen erwähnten Diskussionspunkten müssen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger selbst entscheiden, wie weit sie den Einschätzungen der aktiven Behörden folgen wollen. Weiter überlegte sich die IPK, ob es sinnvoll sei, den Wechsel zur stillen Wahl auch bei Erneuerungswahlen vorzunehmen, falls es nicht zu einer Kampfwahl kommt. Die stille Wahl bringt als Vorteil primär eine Entlastung der Verwaltung. Der Nachteil ist eine Einschränkung der demokratischen Mitwirkung der Stimmbürger. Bevor die Wahlcouverts bei den Stimmbürgern eintreffen und

die eigentliche politische Auseinandersetzung beginnt, stehen bei stillen Wahlen die Resultate bereits fest.

Die hier zitierten Aussagen basieren auf den Einschätzungen eines Ausschusses der IPK, welcher sich vertieft mit der Vorlage auseinandergesetzt hat. Dabei können die Parteipräsidenten teilweise auf die Aussagen des Vorstandes, teilweise auf eine Parteibefragung zurückgreifen. Damit soll bereits im

Wichtig im vorberatenden Prozess ist, dass sich möglichst viele aktiv beteiligen und mit ihrer Meinung einbringen. Nur so bleibt die Kirche weiterhin im Dorf.

«Von der GO-Totalrevision stark betroffen sind die Schulpflege, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Sozialbehörde.»

Vorfeld zur Informationsveranstaltung der Blick geschärft werden. Im Hinblick auf die vorberatende Gemeindeversammlung vom 21. April, wo noch Änderungsanträge eingebracht werden können. Alle Parteien werden die Zeit bis dahin nutzen, um die Meinung ihrer Mitglieder abzuholen und allenfalls Änderungsanträge zu formulieren.

Marion Tobler IPK

DANKE

An alle unsere treuen **Inserentinnen und Inserenten**, dass Sie in der «Ährenpost» inserieren!

IEB Medien AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 60
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch

soll & haben
WERKSTATT

Ihr Buchhaltungs-Team im Zürcher Oberland
kompetent - vertrauensvoll - digital

Lutikon 8 • Hombrechtikon • 055 244 20 00
www.sollundhaben-werkstatt.ch

Frisch in den Frühling..

HP. MEIER
Uhren & Schmuck
Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36

Pure Brillanz

Funkelnd wie echte Edelsteine, geschliffene Facetten, detailreiche und exklusive Farbkombinationen - natürlich Swiss Made!

.. ab 150 Fr.

JOWISSA Damenuhren
.. um deiner Individualität Ausdruck zu verleihen!

JOWISSA Herrenuhren
.. starke Designs für jede Gelegenheit

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Heidi und Hanspeter Meier



JOWISSA+

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

Louis Erard
1775-1854

AEROWATCH
Official Swiss Railway Watch

COVER
1887-1987

BOCCIA
1887-1987

Lumi
1887-1987

Öffnungszeiten
Di - Fr. 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 14.00
Montag geschlossen

.. und auch viele andere interessante Kleinode entdecken! www.meier-uhren.ch



**HAIR
★ SALOON ★**
Schulweg 1
8634 Hombrechtikon
Tel 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch

Machen Sie was Sie wollen ...

... wir machen seit 1963 alles, was mit Elektro-Gebäude-Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch

**KELLENBERGER+
HUBER AG**
ELEKTRO
TELECOM



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.

Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**

F/O FOTOROTAR

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 35 00 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

Garage Bamert AG – Neuer Toyota Professional Partner im Zürcher Oberland

Uster, 8. Februar 2021



Neuer Meilenstein in der Firmengeschichte, die Garage Bamert AG in Uster erhält den Status «Toyota Professional Partner». Mit den massgeschneiderten Nutzfahrzeugen und Mobilitätslösungen eröffnen sich ab sofort neue Möglichkeiten für die Businesskundschaft.

Im 55. Jahr des Firmenbestehens schreibt die Garage Bamert AG weiter an ihrer Erfolgsgeschichte – das Unternehmen erhält den offiziellen Status Toyota Professional Partner. Frei nach dem Motto «Neues Jahr, neuer Service» können sich zukünftig alle Gewerbetreibenden noch professioneller und gezielter betreuen lassen. Das neue Label für Nutzfahrzeuge beinhaltet eine breite Produkte- und Dienstleistungspalette, um Unternehmen individuell zu unterstützen.

Die Toyota-Nutzfahrzeuge überzeugen durch eine Vielzahl an Variationen und Sonderausstattungen. Der PROACE, PROACE VERSO, Hilux und Land Cruiser passen sich mühelos allen Bedürfnissen im Berufsalltag an. Egal, ob schwere Zuglasten, grosses Transportgut oder unterschiedlichste Bedingungen, die vier Allrounder sind allen Anforderungen gewachsen.

Das Traditionsunternehmen in Uster wird bereits in der dritten Generation von Familie Bamert-Santi geführt. Der Ausbau der B2B-Kontakte ist für die Garage ein weiterer



Heissen Sie willkommen: Renato Santi-Bamert, Gianluca Romano, Remo Caccese, Pascal Santi (v.l.n.r.)

Meilenstein in der Firmengeschichte. «Bei uns profitieren die Kunden vom Komplettservice. Wir unterstützen nicht nur beim Kauf des jeweils persönlichen Wunschfahrzeugs. Auch danach bieten wir ein bisschen mehr Service rund um das Nutzfahrzeug. Toyota Professional verspricht Qualität, Kompetenz und Zuverlässigkeit bezüglich Werkstattservice, Carrossierarbeiten, garantiertem KMU-Mobilitätsservice oder unseres Teiledienstes», erklärt Pascal Santi, Geschäftsführer der Garage Bamert AG.

Unternehmensprofil: Die Garage Bamert AG ist eine moderne und dynamische Toyota-Markenvertretung und Experte rund ums Automobil. Ein eingespieltes Team sorgt in der Werkstatt sowie im Verkauf für eine effiziente und einwandfreie Auftragsabwicklung. Jeder einzelne Mitarbeitende leistet einen Beitrag dazu, dass die Garage Bamert AG einen hohen Qualitätsstandard vorweist und somit alle Kundenwünsche optimal erfüllen kann.

Mehr Informationen unter:
www.bamert.ch

**FÜR MACHER
GEMACHT**



 Toyota
Professional

Die modernste Autowaschanlage der Region mit lackschonenden Softbürsten

Garage Huber AG Hombrechtikon



Profitieren Sie jetzt von
10% auf unsere Waschabos
(ab CHF 100.-)!



**Garage Huber
Hombrechtikon**



www.garage-huber.swiss
E-Mail: info@garage-huber.com
Tel. +41 55 254 11 00



ENGLER
-Bettwaren

12%
RABATT
9-18. April

#lavie

Journey Living

*Fair & nachhaltig
produzierte Bettwäsche*

www.engler-bettwaren.ch

BADI LÜTZELSEE

Von der Dorfbadi zum geschützten Naherholungsgebiet für alle

Die Badi Lützelsee ist keine Gemeindebadi und wird nicht durch die Steuerzahler unterstützt. Betrieben wird sie seit ihrer Gründung vor über 80 Jahren von der Lützelseebad-Genossenschaft.

Geleitet wird die Genossenschaft mit ihren über 100 Genossenschafte(r)innen von einem ehrenamtlich agierenden Vorstand, seine Präsidentin ist Corina Pally. Zum Vorstand gehören ebenfalls Kassier Alexander Egli, als Aktuarin Brigitte Bloess und als Gemeindebeisitzer Christian Walliker. Die Badi Lützelsee ist selbsttragend und wird ausschliesslich von Eintritt und Spenden finanziert.

Vor Ort verantwortlich sind die beiden Bademeisterinnen Isabella Odermatt und Susanne Gadola. Dies gilt für den gesamten Badebetrieb und alle Arbeiten, die zu dessen Gelingen notwendig sind. Der Kiosk wird von den beiden auf eigene Rechnung betrieben. Unterstützt werden sie von etwa zehn Frauen, welche regelmässig und tatkräftig mithelfen, und unzähligen Aushilfen, die bei grossem Andrang zusätzlich aufgeboden werden. Zu erwähnen sind auch die vielen stillen Helfer/innen im Hintergrund (Muskelkraft, Ideenpool etc.).



In den 60er-Jahren wurde der Lützelsee mit seiner Umgebung vom Kanton unter Naturschutz gestellt. 1997 wurde die alte Schutzverordnung durch eine neue ersetzt und das Badareal und der dazugehörige Parkplatz in die Erholungszone eingeteilt. Die Badi Lützelsee ist der einzige Seezugang. Der Seespiegel wird durch den Schleusenwart Kurt Zehnder





Rentra AG
 Mietwagenstation
 Rütistrasse 4
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 244 17 17
 termin@rentra.ch
 www.rentra.ch

Für Alles zu haben. Inklusive.



Für ganzjährige Frühlingsgefühle

Blumen sind eine Zier für jeden Garten. Für das attraktive Drumherum verfügen wir über das fachliche Know-how, über und unter Wasser.

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
 www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

**Heizungen
 & Wärmepumpen**
Bodmer AG

seit 1935

8712 Stäfa
 Seestrasse 107
 Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
 info@bodmerag.ch
 www.bodmerag.ch

Wir leben Werte

- Massgeschneiderte Blachen
- Abdeckungen und Polster
- Zuverlässiger Service
- hohe Qualität • bezahlbar
- Reparaturservice für alle Arten von Blachen, Hüllen, Abdeckungen und Polster

Grossacherstrasse 39, 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 16 16, Natel 078 201 16 10
 www.blachen-polster.ch
 Razi.khwaja@blachen-polster.ch

Khwaja Blachen
 Boots- & Autosattlerei

**KUNDENSCHREINEREI
 WILLY CHRISTEN**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77
 www.kundenschreinerei-christen.ch

mit Freude schwimmen lernen
 in Hombrechtikon
 jetzt anmelden
 www.soskinderschwimmen.ch

im Auftrag des Kantons reguliert. Die Rieppflege im Herbst rund um den See und in der Badi wird ebenfalls vom Naturschutz koordiniert, mit alternierendem Schnittkonzept zum Schutz von Flora und Fauna, welches durch Landwirte umgesetzt wird. Auch der Schwimmbereich, welcher mit den beiden gelben Bojen markiert ist, wurde zum Schutz der Tierwelt und der Ufervegetation vom Kanton festgelegt.

In den letzten Jahren hat die Badi eine Wandlung erfahren. Anfangs war sie eine einfache Dorfbadi. Mittlerweile wird sie von vielen Erholungssuchenden und Naturliebhabern wertgeschätzt, die oft auch einen weiten Anreiseweg nicht scheuen. Diese Veränderung wurde mit der zunehmenden Bevölkerungsdichte und durch den Bekanntheitsgrad der Badi im Internet und in anderen Medien immer deutlicher spürbar.

Die Corona-Situation im letzten Sommer hat die Betreiber vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Die Besucherströme haben zugenommen, die Möglichkeit zur Erholung in der stadtnahen Natur haben zusätzlich zahlreiche Menschen angelockt. Der Kanton reagierte sofort. Ranger, die patrouillieren, wurden eingesetzt, um die Besucher vom Lützelsee bei Verstössen gegen die Vorschriften des Naturschutzes anzusprechen und zu sensibilisieren. Öfter konnte man fliegende Drohnen und durchs Schilf rennende Hunde beobachten und Menschen, die versuchten, das perfekte Foto oder einen SeeEinstieg zu finden, und deshalb ohne Rücksicht durchs Schilf gingen.

Mit dem grösseren Zulauf in der Badi drängte es sich auf, neue Regelungen zu schaffen. Ein neuer Ausgang wurde realisiert, damit sich die Gäste nicht zu nahe kommen. Neu ist die Badi ab 9 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet (Samstag und Sonntag bis 20 Uhr). Das Frühschwimmen kann deshalb trotz der Nachfrage nicht mehr angeboten werden. Die morgendliche Ruhe ist einerseits erholsam für die Wildtiere, andererseits ermöglicht sie den Betreiberinnen, ihre langen Arbeitstage vorzubereiten, ohne gleichzeitig bereits dem Tagesgeschäft nachzugehen und Auskünfte zu erteilen.

Im Winterhalbjahr ist die Badi nach wie vor für alle offen. Es handelt sich hierbei um ein Entgegenkommen der Genossenschaft an die Naturfreunde. Diese Regelung wird so lange aufrechterhalten, wie dem Areal Sorge getragen wird.

Geniessen, gemeinsam Sorge tragen, aber auch der Natur ihren Raum gönnen: Das ist es, was wir letztlich alle wollen – und wozu wir hiermit alle einladen.

Lützelseebad-Genossenschaft

Badi Lützelsee

Badweg 2
8634 Hombrechtikon
055 244 11 18
www.badi-lützelsee.ch



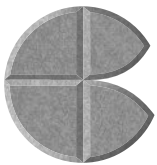
Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



**ERICH
BRUNNER**
BILDHAUER

GRABMALGESTALTUNG
BRUNNEN, SKULPTUREN
UND NATURSTEINE

Feldbachstrasse 92, 8714 Feldbach
Telefon 055 244 46 56
E-Mail eebrunner@hotmail.com

SEIT 25 JAHREN



Gasthof zur Metz

Mahlzeitendienst

Wir bringen Ihnen das Essen nach Hause
&
geniessen Sie unsere feinen Tagesmenüs!
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung.

www.zur-metzg.ch info@zur-metzg.ch Tel. 044 928 18 88

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.30 bis 17.00 Uhr

IEB

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



VEREIN PRO HOMBRECHTIKON

Broschüre «Wege-Pfade-Spuren»

In Hombrechtikon gibt es erstaunlich viel zu entdecken: kulturhistorische Gebäude, einmalige Naturlandschaften, Relikte aus der Industrialisierungszeit und vieles mehr. Die neu aufgelegte Broschüre «Wege-Pfade-Spuren» bietet hervorragende Gelegenheiten, das Gemeindegebiet von Hombrechtikon auf verschiedenen Wanderrouten näher kennenzulernen.

Die noch druckfrische Version kommt in einem neuen Design daher und enthält ansprechende Fotos von historischen Gebäuden und Landschaftsaufnahmen. Für jede der vier Himmelsrichtungen wurde eine abwechslungsreiche Route ausgearbeitet. Diese Wege führen während 2 bis 3 Stunden an verschiedenen Infotafeln vorbei, welche jeweils auf die lokalen Besonderheiten eingehen. Die Broschüre enthält ausführliche Wegbeschrei-

bungen und Kartenausschnitte, in denen die einzelnen Routen prägnant eingezeichnet sind. Die Rundgänge sind sehr empfehlenswert, offenbaren sie doch immer wieder unbekannte Orte, unentdeckte Details und neue Blickwinkel in unsere wunderbare Landschaft. Startpunkt für alle Routen ist der grosse Stein mit der Windrose vor dem Gemeindehaus.

Die neue Broschüre liegt im Foyer des Gemeindehauses und im Dorfmuseum Stricklerhuus auf.

Christoph Sgrist

Verein Pro Hombrechtikon

Der Verein Pro Hombrechtikon will allen Interessierten die kulturellen und landschaftlichen Schönheiten unseres Dorfes näherbringen. Er organisiert erlebnisreiche geführte Wanderungen. Ausserdem betreibt der Verein das Dorfmuseum Stricklerhuus im Langenriet. Dort finden regelmässig Ausstellungen zu verschiedensten Themen über Hombrechtikon oder mit lokalem Kunsthandwerk statt.

Werden Sie Mitglied von Pro Hombrechtikon, und Sie erhalten alle Einladungen zu den Vernissagen sowie zu Wanderungen und Vorträgen. www.prohombrechtikon.ch/kontakt

Hombrechtikon WEGE – PFADE – SPUREN



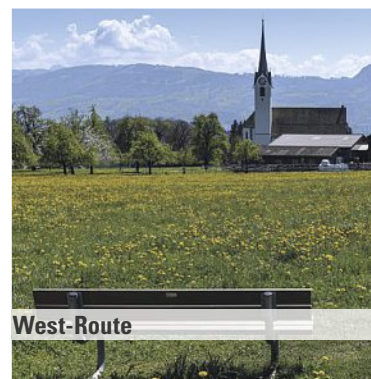
Nord-Route



Ost-Route



Süd-Route



West-Route

PRO HOMBRECHTIKON

Auch in der Zeit der Pandemie aktiv



Ruhebänkli mit nun wieder polierter Messingtafel.

Ja, Corona hat auch unseren Verein noch immer voll im Griff. Wir bleiben optimistisch. Die Generalversammlung ist in Planung und vielleicht können wir diese im Juni im Freien durchführen. Wenn nicht, wird auch für den VVH nur noch die schriftliche Variante in Frage kommen. Informationen dazu wie immer auf unserer Homepage, in der Zeitung und am Informationsbrett beim Gemeindehaus. Zusätzlich laufen bereits Vorbereitungen für eine 1.-August-Feier.

Wir freuen uns auf einen Bundesfeiertag mit traditionellen und peppigen Inhalten. Daumen drücken! Zusammengefasst – der Vorstand des VVH tut, was immer möglich ist, und verliert die Hoffnung nicht.

Ausserdem beschäftigt uns auch das menschen- und naturfeindliche Projekt der SBB in Feldbach. Es gibt Dinge, die dürfen einfach nicht sein, und daher engagiert sich der VVH mit den möglichen Mitteln gegen dieses Vorhaben.

Etwas konnte getan werden – vielleicht haben Sie es bemerkt. Susanna Dändliker und Marianne Schlittler haben die anlassfreie Zeit genutzt, die Messingtafeln der Ruhebänkli zu putzen und zu polieren. So erstrahlen nun die Namen der Sponsoren in neuem Glanz und laden zu «Sitzed Si, hocked Si, nämed Si Platz» ein. Geniessen Sie die wunderbare Natur und die schöne Lage unseres Dorfs.

Für den VVH: Erika Würzer, Aktuarin

**Baubegleitung.
Garantierte Qualität.**

Wir vertrauen einem regionalen Netz bewährter Handwerker.

GafnerImmo.ch
Stäfa



50
JAHRE



HUBER Für Gärten die leben
GARTENBAU AG

Andreas Huber
dipl. Gärtnermeister

25
Jahre

Tel. 055 243 41 40 | www.hubergartenbau.ch



FELIXALDER
BaggerArbeiten

Felix Alder
Gheistrasse 35
8634 Hombrechtikon

Tel: 079 824 88 44
Mail: alderfelix@hotmail.com
www.felixalder.ch



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch

Keine «Hombi 2020» in diesem Jahr

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Hombrechtikons, liebe Interessierte

Am 9. Mai 2020 sollte die Ausstellung «Gewerbetag der offenen Türen – Hombi 2020» stattfinden. Die Idee dieser Gewerbeausstellung war und ist es, dass sich das einheimische Gewerbe vorstellen und öffentlich präsentieren kann. Aus bekannten Gründen konnte diese Veranstaltung im vergangenen Jahr nicht stattfinden, und so hatte das OK «Hombi 2020» die Ausstellung zunächst auf den 29. Mai 2021 verschoben.

Am 22. Februar 2021 hat sich das OK «Hombi 2020» zu einer weiteren Sitzung getroffen. Das einzige zu behandelnde Traktandum war das Datum dieses Anlasses «Gewerbetag der offenen Türen». Das OK ist zu folgendem Schluss gekommen:

- Aufgrund der momentanen und zu erwartenden Corona-Situation wird das vorgesehene Datum 29. Mai 2021 als verfrüht beurteilt. Wenn überhaupt werden grössere Anlässe frühestens ab Mitte dieses Jahres möglich sein, und so, wie es aussieht, nur unter strengen Schutzmassnahmen. Aus der Sicht des OK «Hombi 2020» ist unter diesen Voraussetzungen der «Gewerbetag der offenen Türen» nicht zielführend und erfolgreich durchführbar.
- Bei der Suche nach einem Ausweichdatum ist festzustellen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2021 in unserer Gemeinde ohnehin viele Anlässe geplant sind und längst fällige Anlässe bereits auf das 2. Semester 2021 verschoben wurden.
- Das OK kommt demnach zum Schluss, dass die «Hombi 2020», der «Gewerbetag der offenen Türen», ein weiteres Mal verschoben werden muss. Als neues mögliches Datum wird der Monat Mai 2022 gesehen. Da die Verschiebung vom Mai 2020 auf Mai 2021 ein Beschluss der Generalversammlung des Gewerbevereins Hombrechtikon war, wird die erneute Verschiebung auf Mai 2022 ebenso an der nächsten GV diskutiert und beschlossen werden müssen.

Dem OK «Hombi 2020» tut es leid, keinen besseren Bescheid geben zu können. Auf-



grund der zwischenzeitlich gesunkenen und momentan wieder ansteigenden Fallzahlen können uns die Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitswissenschaften noch keine Entwarnung geben. Wir können nur hoffen und daran glauben, dass sich die Situation im Laufe dieses Jahres nachhaltig verbessern wird.

Das OK «Hombi 2020» ist nach wie vor motiviert und freut sich auf den Start dieser Gewerbeausstellung. Auch wenn der genaue Zeitpunkt noch nicht klar ist: Alle Beteiligten glauben daran und sind fest davon überzeugt, dass es ein toller Anlass wird!

All denjenigen unter den Gewerbetreibenden, welche durch diese leidige Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind, wünscht das OK «Hombi 2020» sowie der gesamte Gewerbeverein Hombrechtikon von ganzem Herzen Durchhaltewillen, Hoffnung und Kraft. Sobald sich die Lage verbessert und geklärt hat, werden wir an dieser Stelle Neuigkeiten publizieren und Sie alle, liebe an der «Hombi 2020» Interessierte, über den dann aktuellen Planungsstand informieren – voraussichtlich und hoffentlich im September 2021.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner Hombrechtikons, wünschen wir beste Gesundheit und danken Ihnen dafür, dass Sie so treu und verlässlich insbesondere in diesen nicht ganz so einfachen Zeiten zu uns stehen. Frei nach dem Motto «Ich poschte z'Hombi».

*Ihr Gewerbeverein Hombrechtikon
Für das OK «Hombi 2020», Max Baur*

Das OK der «Hombi 2020» (v.l.n.r.): Patrick Borer, Elmar Caluori, Silke Dändliker, Max Baur und Tumasch Mischol.



Weitere Infos

Max Baur
c/o mxb architektur
Eichstutz 7
8634 Hombrechtikon
055 264 18 60



Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

SOLARSTROM FÜR JEDEN. JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



alenergy invest AG Tel.: 044 936 65 55
Industriestrasse 35 info@alenergy.ch
8625 Gossau ZH www.alenergy.ch



SCHNELL TREUHAND

Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



SCHNELL IMMOBILIEN

Sie erwarten den
besten Verkaufserfolg?
Wir sorgen dafür!

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch



Zeit für neue Fensterläden?

Wir sind Ihr Partner für:

- Renovation bestehender Fensterläden
- Ersatz in Holz und Aluminium

www.widmer-rollladen.ch
Tel. 044 935 41 00 • 8625 Gossau ZH



SCHOTANUS

PHYSIOTHERAPIE

REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch

DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 1/2021 zeigte das Bienenhaus im Lüeholz.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinnerin des Wettbewerbs ist **Daniela Schneider, Hombrechtikon**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis zum Freitag, 14. Mai 2021, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.







Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



LANDGASTHOF ADLER
GRÜNINGEN • SEIT 1830

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**
Immobilien & Verwaltungs AG



Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

www.gafnerimmo.ch

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 2/2021

Nr. 421, 42. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder

Guido Helbling, Verlagsleitung
Martin Mäder, Redaktionsleitung
Heinz Brunner-Buchli, Andreas Dändliker
(Fotografie), Giorgio Girardet, Hans J. Tobler,
Isabelle Walker, Reinhard Koch, Rolf Bezjak

Herausgeber


IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 043 833 80 60
Fax 043 833 80 44
E-Mail info@ieb-medien.ch

Inserate

Sylvia Scherrer
Telefon 043 833 80 60

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

**GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. **

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 21. Mai 2021
Erscheinung geplant: 11. Juni 2021

Auflage

4800 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Im Feldbachtobel vereinen sich geschäftiges
Treiben und idyllische Natur.

Bild: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere
Veröffentlichungen verwendet werden.

**ammann
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

HEIZUNG SANIEREN?

ICH WEISS WIE UND SIE WO.
UND GEMEINSAM FINDEN
WIR RAUS, WARUM LIEBER
SO UND NICHT ANDERS.

Agostino De Notaristefano
Kundenberater

Ich weiss wie weiter.
Und Sie wissen jetzt,
wie Sie mich erreichen:

043 399 25 81

Luftbett Embru Air^{Cloud}

Luftbett individuell regulierbar – jederzeit anpassbar!



**EINSTELLEN
WIE SIE ES
WÜNSCHEN.**

Mo: 13.30 – 17 Uhr
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr
Sa: 09 – 16 Uhr

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

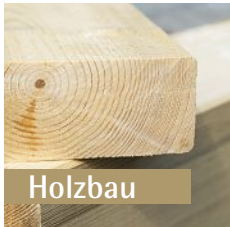
embru
möbel ein leben lang

Innovation und Qualität
in Sachen Holz

Kübler AG



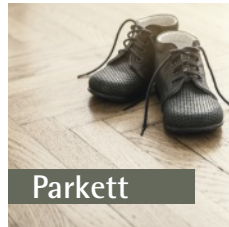
Holzbau
Schreinerei
Parkett
Küchen



Holzbau



Schreinerei



Parkett



Küchen

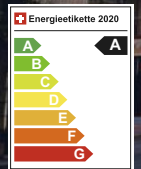
Kübler AG

Oetwil am See
Männedorf
Grüningen

www.kuebler-holzbau.ch

BEREIT FÜR
MEHR?

 **TOYOTA**
+ BAMERT
= Top-Angebot



NEW TOYOTA YARIS HYBRID

Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, www.bamert.ch

**DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 1966**

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1,5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO₂ 98 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.